

The logo consists of the word "sino" in a white, lowercase, sans-serif font, centered within a dark blue square. This square is positioned in the upper center of the slide, which has a teal-to-blue gradient background and is framed by a dark blue border.

sino

High End Brokerage

GESCHÄFTSBERICHT
2024/2025

INHALTSVERZEICHNIS

3	Vorwort
5	<i>sino in Zahlen</i>
6	Marktgeschehen und Geschäftsverlauf im Berichtsjahr
8	Bericht des Aufsichtsrats der sino AG
10	Fintech Beteiligungen
12	<i>MX-PRO, API und Co.</i>
13	Lagebericht und Konzernlagebericht
31	<i>sino: Marketing, Events und Mitarbeiter</i>
35	sino AG
36	Bilanz
37	Gewinn- und Verlustrechnung
38	Anhang
45	Entwicklung des Anlagevermögens
47	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
50	sino-Konzern
51	Konzernbilanz
52	Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
54	Konzernkapitalflussrechnung
56	Konzerneigenkapitalspiegel
57	Konzernanhang
64	Entwicklung des Konzernanlagevermögens
65	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
67	Impressum

VORWORT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2024/2025 war für die sino AG | High End Brokerage sehr zufriedenstellend.

Im Berichtszeitraum hat die sino AG ihr Produktportfolio kontinuierlich erweitern und die Anzahl der betreuten Kunden und Depots erhöhen können. Die sino AG hat darüber hinaus die bestehenden Partnerschaften zu Kooperationspartnern gestärkt und gleichzeitig das Angebot für die sino-Kunden weiter diversifiziert.

Die Anzahl der abgewickelten Orders im Geschäftsjahr 2024/2025 ist im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr um 66,81 % gestiegen, von 637.547 auf 1.063.491 bzw. um 425.944.

Die sino AG bietet nach wie vor das Package für Heavy Trader. Im Vergleich zum Vorjahr erzielte die sino AG im Geschäftsjahr 2024/2025 ein deutlich verbessertes Jahresergebnis, vor allem wegen der erhöhten Anzahl an Trades der sino-Kunden, die aufgrund der oft volatilen Marktlagen sehr aktiv waren.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr hat sich die Trade Republic Bank GmbH (kurz „Trade Republic“), an der die sino nach dem Vollzug der letzten Transaktion wirtschaftlich mit rund 1,77 % beteiligt ist, hervorragend entwickelt. Im September 2025 veröffentlichte Trade Republic, dass ihre Kundenzahl bei über 10 Mio. steht und ein Vermögen von mehr als 150 Mrd. EUR verwaltetet. Als größter Broker in Europa, bietet Trade Republic heute eine Debit-Karte, ein kostenloses Girokonto, provisionsfreien Wertpapierhandel, ein Kinderdepot und seit neuestem ein Private-Markets-Produkt. Die Trade Republic gibt, wohl als einzige Bank in Europa, dauerhaft 100 % des EZB-Einlagenzinses, an Privatkunden weiter.

Weiterhin bleibt der Vorstand der sino AG für die zukünftige Entwicklung von Trade Republic sehr optimistisch. Die sino-Aktie ist nach wie vor die einzige Möglichkeit für Privatanleger, mittelbar an der Entwicklung von Trade Republic zu



partizipieren. Die Secondary-Transaktion der Trade Republic im Dezember 2025 hat auf Basis einer Unternehmensbewertung von 12,5 Mrd. EUR stattgefunden. In diesem Rahmen hat die sino AG 15 % ihrer Anteile an Trade Republic verkauft. Der daraus entstandene Gewinn soll laut Satzung der sino AG bei der Hauptversammlung im Jahr 2027 zu mindestens 90 % an die sino Aktionäre ausgeschüttet werden.

Das Beteiligungsunternehmen Quin Technologies GmbH (kurz „getquin“) entwickelt sich sehr gut. Der Vorstand beurteilt die weiteren Aussichten positiv. Derzeit ist die sino AG direkt und indirekt mit rund 9,02 % am Grundkapital beteiligt.

Der im Jahresabschluss der sino AG ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 30.09.2025 in Höhe von 3.468.414,14 EUR soll in Höhe von 3.412.750 EUR mit einer Dividende von 1,46 EUR pro Aktie ausgeschüttet werden. Der

verbleibende Betrag von 55.664,14 EUR soll in die Gewinnrücklage eingestellt werden.

Wir laden Sie herzlich zu unserer ordentlichen Hauptversammlung, die voraussichtlich am 4. Mai 2026 stattfinden wird, ein. Auch in diesem Jahr werden Informationen rund um die Hauptversammlung auf unserer Homepage unter www.sino.de/hv26 veröffentlicht.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitarbeitern des Unternehmens und bei den Kooperationspartnern, die zum Erfolg der sino AG im vergangenen Geschäftsjahr beigetragen haben. Gleichmaßen danken wir herzlich unserem Aufsichtsrat für die weiterhin sehr gute und außerordentlich konstruktive Zusammenarbeit. Wir blicken auf ein spannendes Geschäftsjahr 2025/2026, das wirklich ausgezeichnet angefangen hat.

24. März 2026

Ingo Hillen
Vorstandsvorsitzender der sino AG

Karsten Müller
Vorstand der sino AG

SINO IN ZAHLEN

RHEINMETALL AG (RHM)

rund 46.937 Trades

(+ 139,79 % gegenüber dem Second Most Traded Stock; + 169,06 % gegenüber dem Third Most Traded Stock)

Most Traded Stock **#1**

#2

Second Most Traded Stock

DRONESHIELD LTD (DRH)

rund 19.574 Trades

Third Most Traded Stock

METAPLANET INC. (DN3)

rund 17.445 Trades

#3

Das Gesamthandelsvolumen liegt bei rund

58.200.295.174,96 EUR

Gesamtzahl ausgeführter Orders:

1.063.491

Gesamtzahl ausgeführte Future-Kontrakte:

120.395

Der tradestärkste Börsenplatz:

TRADE GATE EXCHANGE (TDG)

Steigerung gegenüber dem Vorjahr 23/24

+ 66,81 %

MARKTGESCHEHEN UND GESCHÄFTSVERLAUF IM BERICHTSJAHR

Marktgesehen

1. Oktober 2024 bis 31. Dezember 2024

Im vierten Quartal des Kalenderjahres 2024 (das erste Quartal im Geschäftsjahr der sino AG) sank das BIP gegenüber dem Vorquartal um 0,2 %. Der Rückgang ist zum einen auf die dämpfend wirkende Entwicklung der Investitionen in Rüstung und zum anderen auf den negativen Außenbeitrag zurückzuführen. Angesichts der anhaltenden Unsicherheiten aufgrund der Handelspolitik der USA, ist die konjunkturelle Entwicklung für die Unternehmen weiterhin unklar. Dennoch entwickelten sich die privaten und staatlichen Konsumausgaben positiv. Bei 19.909,14 Punkten beendete der deutsche Leitindex den Handel für das Börsenjahr 2024, dies entspricht einem Plus von 18,85 % im Vergleich zum Vorjahr. Der MDAX beendete das Börsenjahr 2024 mit einem Minus von 5,71 %, der SDAX ebenfalls mit einem Minus von 1,78 % und der TecDAX mit einem Plus von 2,83 % im Vergleich zum Vorjahr.

1. Januar 2025 bis 31. März 2025

Im ersten Quartal 2025 blieb es weiterhin verhalten hinsichtlich der wirtschaftlichen Aussichten für die Aktienmärkte. Andauernde geopolitische Unsicherheiten sowie die angekündigten Zollerhöhungen der USA waren Gründe für die anhaltende wirtschaftliche Zurückhaltung. Im ersten Quartal 2025 (das zweite Quartal des Geschäftsjahres der sino AG) setzte die stagnierende Bewegung der Aktienmärkte zunehmend fort. Trotz weiterhin bestehender wirtschaftspolitischer Unsicherheiten zeigten die deutschen Leitindizes sowie das

BIP eine positive Entwicklung im ersten Quartal 2025. Der DAX beendete das erste Quartal 2025 mit 22.461,52 Punkten, einem Plus von 12,4 % gegenüber dem vierten Quartal 2024. Der MDAX beendete das Quartal mit einem Plus von 8,35 %, der SDAX mit einem Plus von 13,86 % und der TecDAX mit einem Plus von 7,32 % im Vergleich zum Vorquartal.

1. April 2025 bis 30. Juni 2025

Das Marktgesehen des zweiten Quartals 2025 (das dritte Quartal im Geschäftsjahr der sino AG), zeigte sich zunehmend volatil. Neben dem rückläufigen BIP, den sinkenden Bruttoeinlageinvestitionen und dem negativen Außenbeitrag, konnten auch die privaten Konsumausgaben nicht zunehmen. Mit Wirkung zum 11. Juni 2025 beeinflusste die EZB die wirtschaftliche Entwicklung am Markt, aufgrund einer Senkung des Leitzinses auf 2 %. Demgegenüber zeigten sich die Märkte weiterhin robust, wie der deutsche Leitindex zeigt. Mit 24.033,22 Punkten beendete der DAX das Quartal mit einem Plus von 5,97 %, der MDAX gewann ebenfalls 6,04 % und stand bei 30.357,94 Punkten. Der SDAX beendete das Quartal mit 17.429,27 Punkten, was einem Plus von rund 9,55 % entspricht. Der TecDAX beendete das Quartal mit 3.850,30 Punkten bzw. einer Steigerung von 4,54 %.

1. Juli 2025 bis 30. September 2025

Im vierten und letzten Quartal des Geschäftsjahres 2024/2025 der sino AG zeigt sich weiterhin eine leicht stagnierende konjunkturelle Entwicklung, wobei eine Stabilisierung zum Jahresende nicht auszuschließen ist. Die Bruttowertschöpfung zeigte sich in diesem Quartal nahezu unverändert, dennoch verzeichneten verschiedene Branchen, wie die Bauwirtschaft oder der Dienstleistungsbereich, eine ganz unterschiedliche Entwicklung. Auch der DAX zeigt im Vergleich zu den Vorquartalen lediglich einen schwachen Anstieg. Ende des dritten Quartals schloss der DAX mit 23.880,72 Punkten mit einem Plus von 0,98 %. Auch der MDAX stieg um gerade mal 0,55 % auf 30.267,49 Punkte, der SDAX zeigte ein leichtes Minus von 1,25 % und der TecDAX beendete das dritte Quartal ebenfalls mit einem Minus von 5,90 % mit 3.623,30 Punkten.

Geschäftsverlauf

Durch die Diversifizierung des Produktportfolios konnte die sino im Geschäftsjahr 2024/2025 26 Neukunden gewinnen und weiter wachsen. Außerdem wurden Prozesse ganzheitlich optimiert und verschiedene Marketingkonzepte weiter ausgestaltet, um nach wie vor den bestmöglichen Service für Heavy Trader anzubieten.

Die sino AG bietet ihren Kunden durch die Kooperation mit der peketec GmbH die Möglichkeit, über die Plattform peketec.de an einer der erfolgreichsten und aktivsten Communities für Investoren und Trader teilzunehmen. Die Plattform erzielte seit Aufzeichnungsbeginn im Jahr 2006 über 40.000 „nachhandelbare“ Trades. Gleichzeitig bietet die sino im Geschäftsjahr 2024/2025 eine exklusive Neukundenaktion über die Börse gettex an. Neukunden der sino konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr und darüber hinaus an der Börse gettex gebührenfrei handeln. Außerdem erweiterte die sino AG ihre Anbindungen, wie beispielsweise Baader OTC und Bank Vontobel. Zudem wurde der Kryptohandel neben den bereits bestehenden Market-Orders nun auch um Limit-Orders im sino MX-PRO in Zusammenarbeit mit der Baader Bank ergänzt.

Die Zahl der Depots per 30. September 2025 ist auf 300 und damit um 11 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Anzahl der ausgeführten Orders im Geschäftsjahr 2024/2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist um 66,81 % von 637.547 auf 1.063.491 Orders gestiegen.

Die ordentliche Hauptversammlung der sino AG im Geschäftsjahr 2024/2025 fand am 6. Mai 2025 in Düsseldorf als virtuelle Hauptversammlung statt. Der gesamte Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Der sino-Aktienkurs lag am Tag der Hauptversammlung bei rund 86,40 EUR.

Das verbesserte Jahresergebnis der sino AG im Geschäftsjahr 2024/2025 ist vor allem auf die erhöhte Anzahl an ausgeführten Trades der sino Kunden zurückzuführen, die aufgrund der oft volatilen Märkte sehr aktiv waren.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER SINO AG

über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts und des Vorschlages des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns für das zum 30. September 2025 beendete Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat der sino AG erstattet gemäß § 171 Abs. 2 AktG den folgenden Bericht an die Hauptversammlung für die betreffend das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 (nachfolgend das „Geschäftsjahr 2024/2025“) vorzunehmenden Prüfungen.

Wir haben uns im Geschäftsjahr 2024/2025 in den Aufsichtsratssitzungen umfassend vom Vorstand über die Lage der sino AG sowie über die Lage der Beteiligungen in der 100 %-igen Tochter der sino AG, der sino Beteiligungen GmbH, unterrichten lassen und so die Geschäftsführung des Vorstandes während des Geschäftsjahres geprüft und überwacht. Insbesondere haben wir mit dem Vorstand über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik beraten. Während des Berichtszeitraums hat der Vorstand den Aufsichtsrat über die geschäftliche sowie die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens laufend und umfassend informiert.

Wie auch im Vorjahr war das Geschäftsjahr 2024/2025 gekennzeichnet durch die kontinuierliche Verbesserung des Kundengeschäfts beim Kooperationspartner, der Baader Bank AG, und die Weiterentwicklung des Angebots der sino AG für ihre Kunden. Den Schwerpunkt der Beratung zwischen Vor-

stand und Aufsichtsrat bildete im abgelaufenen Geschäftsjahr die regelmäßige und enge Abstimmung zu den Beteiligungen der Tochtergesellschaft der sino AG, der sino Beteiligungen GmbH. Weiterhin war der stetige Austausch mit dem Vorstand im Hinblick auf die Systemstabilität bei der depotführenden Kooperationsbank Teil der ausführlichen Beratung. Die Darstellung des Marketing- und Vertriebskonzeptes zur Gewinnung neuer Kunden und die Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit waren auch in diesem Geschäftsjahr Bestandteil der regelmäßigen Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung.

Insgesamt hat der Vorstand sämtliche wichtigen Themen laufend sehr intensiv mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates erörtert. Während des Geschäftsjahres fanden Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates an folgenden Terminen statt: 13. März 2025, 6. Mai 2025 sowie am 2. Juli 2025. Zusätzlich gab es virtuelle Sitzungen am 18. Dezember 2024 und am 20. März 2025.

Der vom Vorstand für das zum 30. September 2025 beendete Geschäftsjahr 2024/2025 aufgestellte Jahres- sowie Konzernabschluss und der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht der sino AG wurden von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten DWP – Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Aufsichtsratssitzung vom 9. März 2026 den ihm vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht der sino AG sowie den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. An den Beratungen hierzu hat der Abschlussprüfer gemäß § 171 Abs. 1 Satz 2 AktG teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der jeweilige Prüfungsbericht und angrenzende Themen wurden mit dem Aufsichtsrat diskutiert. Dem Ergebnis der Prüfung durch die DWP – Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, stimmen wir zu.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht der sino AG für das Geschäftsjahr 2024/2025 gebilligt. Der Jahresabschluss wurde somit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung schloss sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die verantwortungsbewusste und sehr gute Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Düsseldorf, den 9. März 2026



Dr. Marcus Krumbholz
Aufsichtsratsvorsitzender

FINTECH-BETEILIGUNGEN

Trade Republic Bank GmbH

Mit über 10 Mio. Kunden per September 2025 in über 18 Ländern, ist die Trade Republic Bank GmbH die größte Sparplattform Europas, die dabei hilft, das private Vermögen in verschiedenen Anlagemöglichkeiten ganz individuell aufzubauen. Trade Republic erreicht mehr als 340 Mio. Menschen, wovon 70 % erstmals ein Zugang zum Kapitalmarkt ermöglicht wird. Mit der App bringt die Trade Republic alle Funktionen rund ums Sparen, Anlegen und Handeln auf jedes Smartphone. Das verwaltete Vermögen von Trade Republic liegt per September 2025 bei mehr als 150 Mrd. EUR. Neben der Vollbanklizenz in 2023 und der Einführung der Debit-Karte in 2024 bietet Trade Republic ein sehr breites Leistungsspektrum für ihre Endkunden. Das Investmentangebot besteht aus über 11.500 Aktien und ETFs, über 5.200 Sparplänen, mehr als 50 Kryptos und Krypto-Sparplänen, zwei Private-Market-Fonds (in Kooperation mit Apollo und EQT) sowie über 500 Staats- und Unternehmensanleihen. Im September 2025 berichtete Trade Republic, dass sie in den letzten 18 Monaten die Anzahl ihrer Kunden auf über 10 Mio. verdoppelt hat. Die Secondary-Transaktion der Trade Republic im Dezember 2025 hat auf Basis einer Unternehmensbewertung von 12,5 Mrd. EUR stattgefunden. Trade Republic ist damit weiterhin der mit Abstand größte Broker Europas und baut nach wie vor ihre Position als führende Sparplattform weiter aus. Das Unternehmen ist in 18 europäischen Ländern mit einer Bevölkerung von rund 380 Millionen Menschen, aktiv. Der Vorstand der sino AG schätzt den Geschäftsverlauf von Trade Republic im zurückliegenden Geschäftsjahr bis heute unverändert als sehr gut ein und ist weiterhin sehr optimistisch. Die sino Beteiligungen GmbH ist nach dem Vollzug der letzten Transaktion wirtschaftlich mit rund 1,77 % an der Trade Republic beteiligt.

QUIN Technologies GmbH

Die QUIN Technologies GmbH (Betreiber von getquin) wurde 2020 gegründet und bietet eine kostenlose und sichere Plattform für das Portfolio-Tracking. Mit getquin kann das gesamte Vermögen, ob Wertpapiere, Krypto oder Rohstoffe, an einem Ort verfolgt und analysiert werden. Außerdem kann man sich mit einer globalen Community von Investoren verbinden und austauschen. Die Beteiligung der sino AG an der QUIN Technologies GmbH beträgt heute 9,02 %.

CAPTIQ GmbH

Die CAPTIQ GmbH bietet Kammerberuflern eine unkomplizierte und attraktive Vergabe von Darlehen und vereinfacht und beschleunigt somit digitale Lösungen und alternative Finanzierungsmöglichkeiten. Mit rund 4 % ist die sino AG an der CAPTIQ GmbH beteiligt.

Wisefolio GmbH

beatvest (Wisefolio GmbH) ist eine Investment-App für Anfänger mit der Perspektive, über die App Wissen zu erlangen. Gleichzeitig bietet die App auch die Möglichkeit Investments am Kapitalmarkt anzulegen. An dem Unternehmen beatvest ist die sino AG seit 2020 mit einem Wandeldarlehen in Höhe von 200 TEUR beteiligt. Im Januar 2024 erfolgte eine weitere Beteiligung der sino AG mit 50 TEUR. Zusätzlich startete beatvest im Oktober 2025 eine Zusammenarbeit mit der Berliner Volksbank, mit dem Ziel die digitale Finanzbildung und ETF-Investments direkt mit dem klassischen Bankgeschäft zu verknüpfen.

Sub Capitals GmbH

Die Anteile an der Sub Capitals GmbH wurden am 14. August 2025 durch den Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag veräußert.

MX-PRO, API UND CO.

Die sino bietet anspruchsvollen (Heavy-)Tradern Zugang zu über 40 nationalen und internationalen Börsenplätzen. Die sino deckt dabei alle relevanten Assetklassen ab – von Aktien, Futures und Optionen über Zertifikate, Fonds und Anleihen bis hin zu Kryptowährungen und FX. Dank einer Orderverarbeitung im Millisekunden-Bereich ist die sino ein erstklassiger Partner für ambitionierte API-Trader, wobei das Gesamtpaket durch ein professionelles Handelsteam mit langjähriger Erfahrung abgerundet wird.

Das Geschäftsjahr 2024/2025 war geprägt von Innovationen in unserer Handelsplattform, dem sino MX-PRO. Ein Meilenstein war die erfolgreiche Umsetzung des Projektes „sino goes Krypto“, welches Kunden erstmals den Handel von echten Kryptowährungspaaren ermöglichte. Parallel dazu wurde das Angebot durch neue Anbindungen, wie Baader OTC und Bank Vontobel signifikant erweitert. Ein besonderer Fokus lag zudem auf der Förderung des automatisierten Handels, was dazu führte, dass die Ausführungen via API ein neues Rekordhoch erreichten.

Zudem hat die sino den Kryptohandel im sino MX-PRO in Kooperation mit der Baader Bank ausgebaut. Neben den bestehenden Market-Orders wurden nun auch Limit-Orders erfolgreich implementiert, was die Flexibilität der sino Kunden deutlich erhöht.

Die Kombination aus Ausführungen in Millisekunden und effizientem „Cross Border Trading“ über eine Vielzahl internationaler Börsenplätze hinweg, macht die sino zu dem Broker für Heavy-Trader in Deutschland.

Die Realtime-Kursversorgung sowie die Anbindung erstklassiger externer Datenanbieter garantieren eine Markttransparenz in Echtzeit weltweit. Ergänzen Tools wie News-Ticker (sino x-reader) und die mobile App in Kooperation mit stock3 stellen sicher, dass Kunden auch von unterwegs jederzeit die volle Kontrolle über ihre Positionen und Orders behalten.

LAGEBERICHT UND KONZERN- LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024/2025

1 Grundlagen zur sino AG und zum Konzern

1.1 Geschäftsmodell

Die sino AG | High End Brokerage wurde 1998 gegründet und ist ein Spezialanbieter für Heavy-Trader in Deutschland. Das Unternehmen hat sich auf die Abwicklung von Wertpapiergeschäften für die aktivsten und anspruchsvollsten Trader in Deutschland spezialisiert und gilt heute als Synonym für High End Brokerage. Mit einem klaren Fokus auf diese Zielgruppe verfolgt die sino eine konsequente Strategie: Ihren sehr aktiven Kunden bietet die Gesellschaft ein umfassendes Leistungspaket an, ein leistungsfähiges und außerordentlich stabiles Frontend, ein faires und attraktives Gebührenmodell, kompetenten und persönlichen Service sowie die Konto- und Depotführung über die Baader Bank AG in Unterschleißheim.

Die ursprüngliche Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung erhielt die sino am 6. September 1999. Mit Inkrafttreten des WpIG am 25. Juni 2021 erlosch diese vormals nach § 32 KWG erteilte Erlaubnis. Gleichzeitig wurde – unter Anwendung der Übergangsvorschrift des § 86 Abs. 1 WpIG – die neue Erlaubnis gemäß § 15 WpIG erteilt, welche die Anlagevermittlung, die Abschlussvermittlung sowie die Anlageberatung umfasst. Aufsichtsrechtlich ist die sino AG als kleines Wertpapierinstitut eingestuft. Im operativen Geschäft erbringt das Unternehmen ausschließlich die Anlage- und Abschlussvermittlung nach § 2 Abs. 1, Abs. 2 Nr. 3 und Nr. 5 WpIG. Die Anlageberatung wird nicht angeboten.

Die sino Beteiligungen GmbH, ein 100 %-iges Tochterunternehmen der sino AG, fungiert als Verwaltungsgesellschaft für Beteiligungen.

1.2 Investitionen

Im Bereich der Sachanlagen wurde in der sino AG, wie in jedem Wirtschaftsjahr, kontinuierlich in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Darüber hinaus wurden bei den immateriellen Anlagewerten vor allem Investitionen im Bereich Software getätigt, etwa die Optimierung der Kursanbieter sowie Aktivitäten im Kryptohandel.

Die Seminarreihe „sino Akademie“, mit der gezielt bestehende Kunden und Interessenten angesprochen werden, wurde in diesem Jahr wieder durchgeführt und fand erneut guten Anklang.

1.3 Beteiligungen

Die sino Beteiligungen GmbH, ein 100 %-iges Tochterunternehmen der sino AG in Düsseldorf, hat den Geschäftszweck der Verwaltung eigenen Vermögens und dient als Verwaltungsgesellschaft für Beteiligungen. Dies hat für die sino AG sowohl organisatorische als auch finanzielle Vorteile.

Das Beteiligungsunternehmen Trade Republic Bank GmbH, Berlin (vormals: 20.1797 Neon GmbH, München, kurz Trade Republic“), bietet als Deutschlands erster mobiler und provisionsfreier Broker Aktien, ETFs und Derivate für eine Fremdkostenpauschale von 1,00 EUR an.

Dabei stellt die Trade Republic ihren Kunden Funktionen und Dienstleistungen eines klassischen Online-Brokers – von der Depotöffnung, über den Wertpapierhandel bis hin zu Postbox-Nachrichten zur Verfügung – seit Januar 2024 auch eine Debitkarte mit Saveback und seit Dezember 2024 ein Girokonto. Diese Möglichkeiten werden von Trade Republic auf einer Applikation für das Mobiltelefon angeboten. Die mobile App ermöglicht, zu Echtzeit-Kursdaten Aktien, Anleihen und ETFs über das an der Börse Hamburg betriebene elektronische Handelssystem LS Exchange zu handeln. Derivate werden mit verschiedenen Emittenten gehandelt, verschiedene Krypto-Werte über einen externen Partner.

Die sino Beteiligungen GmbH ist zum Stichtag mit mindestens 2,08 % am Stammkapital der Trade Republic Bank GmbH („TR“) beteiligt. TR ist nach eigenen Angaben die größte Sparplattform für Wertpapiere in Europa und hat mehr als 10 Mio. Kunden.

Die operative Geschäftstätigkeit der Trade Republic wurde im Januar 2019 aufgenommen und hat sich seitdem kontinuierlich äußerst positiv entwickelt. Trade Republic war von Beginn an ein europäisches Projekt und so wird nach dem erfolgreichen Start in Deutschland die Ausweitung des Angebots auf weitere europäische Märkte konsequent vorangetrieben. Mit dem Markteintritt in Österreich Ende 2020 und Frankreich Anfang 2021 legte der Neo-Broker den Grundstein für seine internationale Expansion. Im Oktober 2021 folgte der Start in Spanien. Inzwischen ist Trade Republic in 18 europäischen Ländern vertreten. Seit September 2025 wurde mit Polen erstmalig ein Markt außerhalb der Eurozone erschlossen.

Seit Herbst 2020 hat Trade Republic das größte Angebot an kostenfreien Aktien-Sparplänen in Deutschland. Dieses Angebot wurde stetig weiter ausgebaut. Insgesamt kann nun in 11.500 Aktien und ETFs investiert werden. Dabei ist es bei Trade Republic möglich, auch in Bruchteilen von Anteilen zu sparen. So können Anleger bereits ab einem Mindestbetrag von nur 1,00 EUR eine Beteiligung an einigen der wichtigsten Unternehmen der Welt erwerben. Trade Republic entwickelte sich nach wenigen Jahren am Markt zum größten Broker in Europa und baut seine Position als europaweit führende Sparplattform weiter aus. Bei dieser Art des langfristigen Vermögensaufbaus haben Kosten eine besonders hohe Relevanz, da sie langfristig die Rendite schmälern. Bei Trade Republic sind alle Aktien- und ETF-Sparpläne kostenfrei. Der Neo-Broker ermöglicht damit allen Menschen den freien Zugang zum Kapitalmarkt.

Nachdem im Juni 2022 das Ontario Teachers' Pension Plan Board, die erweiterte Series C Finanzierungsrunde von 250 Mio. EUR angeführt hat, bei einer Bewertung von 5 Mrd. EUR, folgten weitere wichtige Milestones zur Weiterentwicklung des Unternehmens. Im Oktober 2022 ermöglichte Trade Republic seinen Anlegern einen verbesserten Zugang zum Kapitalmarkt.

Erstmals war der Handel mit Aktien- oder ETF-Bruchteilen möglich.

Im Januar 2023 veröffentlicht Trade Republic die Neuigkeiten, ab sofort 2 % Zinsen auf das Guthaben des Verrechnungskontos zu zahlen. Zu diesem Zeitpunkt ist es in Deutschland der höchste effektive Jahreszins ohne zeitlich begrenztes Angebot.

Die Trade Republic gibt den Leitzins der EZB zu 100 % an ihre Kunden weiter. Im Dezember 2023 hat das Unternehmen mitgeteilt, dass es die Vollbanklizenz erhalten hat. Im Januar 2024 kam die Mitteilung über die Einführung einer neuen Debit-Karte, die zusätzlich 1 % Saveback verspricht.

Im gesamten Geschäftsjahr 2024/2025 der sino AG, zeigte sich die Trade Republic Bank GmbH mit einem starken Kundenwachstum. Mit dem Markteintritt in Polen im September 2025 erreicht die Trade Republic mehr als 10 Mio. Kunden und verwaltet ein Vermögen von 150 Mrd. EUR. Zudem feiert die Trade Republic im Januar 2025 bereits ihren 6. Geburtstag.

Der Vorstand der sino AG beurteilt die Entwicklung und die Perspektive der Trade Republic weiterhin äußerst positiv. Er schätzt den Geschäftsverlauf der Trade Republic im zurückliegenden Geschäftsjahr und bis heute unverändert als sehr gut ein und ist weiterhin sehr optimistisch.

Die Anteile an der Trade Republic Bank GmbH, werden zum 30. September 2025 als Beteiligung zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Gesellschaft hält über die sino Beteiligungen GmbH weitere Minderheitsbeteiligungen: an der QUIN Technologies GmbH und der CAPTIQ GmbH. Die Anteile an der Sub Capitals GmbH wurden durch den Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 14.08.2025 veräußert.

Die QUIN Technologies GmbH betreibt getquin – eine kostenlose und sichere Plattform für alles, was mit Investitionen zu tun hat. Die Plattform getquin ist kein Finanzdienstleister und führt keine Konten oder Depots. Die sino ist

mit 11,13 % an dem Unternehmen beteiligt. Die Gesellschaft entwickelt sich sehr gut.

CAPTIQ ist eine Plattform, die die Vergabe von Darlehen an Kammerberufler digital deutlich vereinfacht und beschleunigt. (Der Finanzierungswert für Kammerberufler liegt zwischen 10 TEUR und 250 TEUR.) Mit rund 4,28 % ist die sino an der CAPTIQ GmbH beteiligt. Die aktuelle Lage der Gesellschaft bleibt weiterhin herausfordernd. Die CAPTIQ GmbH führt im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2025/2026 der sino AG Finanzierungsrunden durch, um die Fortführung des Unternehmens für die kommenden Jahre zu gewährleisten.

Weiterhin hat die sino Beteiligungen im Rahmen eines Wandeldarlehens in die App beatvest investiert.

beatvest ist eine Investment-App für Anfänger mit der Perspektive, über die App Geld am Kapitalmarkt anzulegen, die von dem Unternehmen Wisefolio GmbH angeboten wird. Im Juni 2022 hat sich die sino in Form eines Wandeldarlehens mit 200 TEUR an dem Unternehmen beteiligt. Im Januar 2024 erfolgte eine weitere Beteiligung der sino AG mit 50 TEUR (Buchwert 272 TEUR). Seit Anfang 2024 ist der direkte Handel in Kooperation mit „lemon.markets“ (lemon.markets brokerage GmbH) möglich und erweitert die Entwicklungsfantasie von beatvest. Zusätzliche Marktdurchdringung verspricht zudem die im Oktober 2025 gestartete Zusammenarbeit mit der Berliner Volksbank, die digitale Finanzbildung und ETF-Investments direkt mit dem klassischen Bankgeschäft verknüpft.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Wertpapiermärkte

2.1.1 Gesamtwirtschaft

Im vierten Quartal 2024 - zugleich dem ersten Quartal des Geschäftsjahres der sino AG - setzte sich die überwiegend unsichere Entwicklung der ersten

drei Quartale 2024 fort. Positiv entwickelten sich hingegen die privaten und staatlichen Konsumausgaben. Auch die steigenden Bauinvestitionen wirkten sich positiv auf das BIP aus. Bei den Ausrüstungsinvestitionen zeigte sich dagegen ein differenziertes Bild. Die Bruttowertschöpfung sank im vierten Quartal 2024 gegenüber dem Vorquartal um 0,3 %.

Im ersten Quartal des Jahres 2025 und damit im zweiten Quartal des Geschäftshalbjahres der sino AG stieg das BIP gegenüber dem Vorquartal um 0,4 %. Die positive konjunkturelle Entwicklung wurde unter anderem von den privaten Konsumausgaben, den Anlageinvestitionen und dem Außenhandel getragen. Auch der Lagerabbau wirkte sich positiv auf die Konjunktur aus. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres der sino AG lag die Bruttowertschöpfung um 0,6 % über dem Niveau des ersten Quartals. Insgesamt bleibt die gesamtwirtschaftliche Lage jedoch von Unsicherheit geprägt, insbesondere aufgrund handelspolitischer Spannungen und weiterhin niedriger Stimmungsindikatoren der Marktteilnehmer.

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres der sino AG verschlechterte sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld gegenüber dem Vorquartal. Das BIP verzeichnete einen leichten Rückgang um 0,3 % bedingt durch nachlassende Investitionen in Anlagegüter sowie einem negativen Außenbeitrag. Die privaten Konsumausgaben konnten dieser Entwicklung nicht entgegenwirken. Auch am Arbeitsmarkt zeigt sich eine rückläufige Tendenz: Die Zahl der Erwerbstätigen im Inland sank um 11 %. Entsprechend ging auch die Bruttowertschöpfung um 0,2 % zurück.

Im vierten und letzten Quartal des Geschäftsjahres der sino AG, vom 01.07.2025 bis 30.09.2025, berichtete das Statistische Bundesamt von einem stagnierenden BIP. Mehrere Indikatoren deuteten darauf hin, dass die kommende Entwicklung weiterhin unklar bleibt. Während die Ausrüstungsinvestitionen sowie die staatlichen Konsumausgaben zunahmen, zeigte sich bei den Bauinvestitionen und beim privaten Konsumverhalten ein uneinheitliches Bild. Dies spiegelte sich insgesamt in einer verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung wider. Die Bruttowertschöpfung lag im dritten Quartal um 0,1 %

leicht über dem Niveau des Vorquartals. Eine außenwirtschaftlich bedingte Abschwächung in Deutschland bleibt nach wie vor nicht auszuschließen.

2.1.2 Wertpapiermärkte

Im vierten Quartal 2024 erhöhte sich die Inflationsrate weiter auf 2,6 %, was vor allem auf steigende Preise im Bereich Dienstleistungen und Nahrungsmittel zurückzuführen war. Sinkende Energiepreise wirkten zwar dämpfend, konnten den insgesamt zunehmenden Preisdruck jedoch nur teilweise ausgleichen und beeinflussten damit auch die Erwartungen an den Kapitalmärkten.

Bei 19.909,14 Punkten beendete der deutsche Leitindex DAX den Handel für das Börsenjahr 2024, dies entspricht einem Plus von 18,85 % zum Vorjahr. Der MDAX beendete das Börsenjahr 2024 mit einem Minus von 5,71 %, der SDAX ebenfalls mit einem Minus von 1,78 % und der TecDAX mit einem dezenten Plus von 2,83 % zum Vorjahr.

Zum Jahresstart 2025 und dem Start des zweiten Quartals der sino AG blieben die Preise insgesamt erhöht, ohne deutliche Entspannung der Inflationsrate im Quartalsvergleich. Die Inflationsrate für Deutschland lag im Jahresdurchschnitt 2024 bei einem Plus von 2,2 % und blieb damit stabil über der EZB-Zielmarke, was die makroökonomischen Rahmenbedingungen für Risikoanlagen beeinflusste. Während gesunkene Energiepreise die Inflation etwas bremsen, wirkten steigende Preise für Dienstleistungen und Nahrungsmittel insgesamt preistreibend.

Der DAX beendete das erste Quartal 2025 mit 22.461,52 Punkten, einem Plus von 12,4 % gegenüber dem vierten Quartal 2024. Der MDAX beendete das Quartal mit einem deutlichen Plus von 8,35 %. Gleichmaßen positiv beendet der SDAX mit einem Plus von 13,86 % das Quartal und der TecDAX mit einem Plus von 7,32 % zum Vorquartal.

Im dritten Quartal der sino AG zeigte sich eine vorübergehende Stabilisierung der Inflationsrate, die sich zeitweise wieder näher an der Zwei-Prozent-Marke orientiert. Die Preisentwicklung blieb jedoch ausgewogen, da Dienstleistungen

weiterhin zunehmende Zuwächse verzeichneten. Für die Wertpapiermärkte bedeutete dies ein etwas planbareres, aber weiterhin von Unsicherheit und Volatilität geprägtes Umfeld.

Mit 24.033,22 Punkten beendete der DAX das Quartal mit einem Plus von 5,97 %, der MDAX stieg ebenfalls um 6,04 % und stand bei 30.357,94 Punkten. Der SDAX beendete das Quartal mit 17.429,27 Punkten, was einem deutlichen Plus von 9,55 % entspricht. Der TecDAX stieg im dritten Quartal um 4,5 % auf 3.850,30 Punkte.

Im dritten Quartal 2025 und damit dem letzten Quartal des Geschäftsjahres der sino AG, nahm die Inflationsrate erneut leicht zu und stieg 2,4 % gegenüber dem Vorjahr. Haupttreiber waren erneut steigende Dienstleistungspreise, während der dämpfende Effekt sinkender Energiepreise weiter nachließ. Diese stetige Preissteigerung prägte die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und blieb ein zentraler Einflussfaktor für die Entwicklung der Wertpapiermärkte. Für die Finanzmärkte bedeutete dies weiterhin ein Umfeld, in dem moderate Inflationserwartungen, stabile Konsumausgaben und robuste Dienstleistungsnachfrage dominierten.

Mit dem Abschluss des vierten Quartals des Geschäftsjahres schließt der DAX mit 23.880,72 Punkten in einem leichten Plus von 0,98 %. Auch der MDAX stieg nur leicht um 0,55 % auf 30.267,49 Punkte. Der SDAX beendete das vierte Quartal des sino-Geschäftsjahres hingegen mit einem leichten Minus von 1,25 % auf 16.933,11 Punkte. Der TecDAX beendete das Quartal mit einem deutlichen Minus von 5,90 %.

2.2 Geschäftsverlauf der sino AG und des Konzerns

Wie auf der Hauptversammlung am 06.05.2025 dargestellt, hat sich die positive Entwicklung der sino AG mit einem erneuten, deutlichen Anstieg der Tradezahlen fortgesetzt. Diese sind in den monatlichen veröffentlichten Pressemitteilungen im Geschäftsjahr ersichtlich.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 ist zwischen der sino AG und der sino Beteiligungen GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen worden.

Seitdem wird der gesamte Gewinn der sino Beteiligungen GmbH an die sino Aktiengesellschaft abgeführt, wobei sich die sino AG gleichzeitig zur Verlustübernahme verpflichtet hat. Das übergeordnete Ziel ist dabei, die steuerliche Optimierung des sino Konzerns. Interne Geschäftsprozesse werden weiterhin laufend optimiert um den Kunden der sino AG nach wie vor, den bestmöglichen Service für sie als Heavy Trader zu bieten.

Die Zahl der Depots per 30.09.2025 ist mit 300 gegenüber dem Vorjahr (270 Depots) um 11,1 % gestiegen. Die Anzahl der ausgeführten Orders im gesamten Geschäftsjahr ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 66,8 % von 637.547 auf 1.063.491 gestiegen.

Die ordentliche Hauptversammlung der sino AG im Geschäftsjahr 2024/2025 fand am 06.05.2025 in Düsseldorf als virtuelle Hauptversammlung statt. Auch in diesem Geschäftsjahr wurde keine Dividende an die Aktionäre der sino AG ausgeschüttet. Der Bilanzgewinn in Höhe von 2.464.904,51 EUR wurde erneut auf neue Rechnung vorgetragen. Der Aktienkurs der sino AG lag am Tag der Hauptversammlung bei 86,40 EUR.

Besonders erfreulich entwickelten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 die Provisionserlöse, die im Vergleich zum Vorjahr um 28,3 % auf 9,8 Mio. EUR zulegten. In diesem Geschäftsjahr verzeichnet die sino AG einen Anstieg der Gesamterlöse um 9,9 %. Das Geschäftsjahr 2024/2025 schloss mit Gesamterlösen in Höhe von 10,1 Mio. EUR (Vorjahr: 9,2 Mio. EUR) ab. In diesen Gesamterlösen sind sonstige betriebliche Erträge sowie Zinserträge enthalten.

Die gesamten Verwaltungsaufwendungen der sino AG inklusive Abschreibungen und sonstiger betrieblicher Aufwendungen sind gestiegen und lagen mit 8,2 Mio. EUR um 8,1 % über denen des Vorjahres (7,6 Mio. EUR). Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024/2025 mit einem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 1.285 TEUR (Vorjahr: 1.132 TEUR) und einem Jahresüberschuss von TEUR 1.004 ab.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 verzeichnet der Konzern einen Anstieg der Gesamterlöse um 10,9 %. Während im Geschäftsjahr 2023/2024 Gesamterlöse in Höhe von 9,1 Mio. EUR erzielt wurden, schloss das Geschäftsjahr 2024/2025 mit 10,1 Mio. EUR ab. In diesen Gesamterlösen sind die sonstigen betrieblichen Erträge sowie Zinserträge enthalten.

Die gesamten Verwaltungsaufwendungen des Konzerns inklusive Abschreibungen und sonstiger betrieblicher Aufwendungen sind gestiegen und lagen mit 8,6 Mio. EUR um 11,7 % über denen des Vorjahres (7,7 Mio. EUR). Der Konzern schließt das Geschäftsjahr 2024/2025 mit einem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 1.285 TEUR (Vorjahr: 1.291 TEUR) ab. Dies entspricht dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der sino AG, bedingt durch die Ergebnisabführung der sino Beteiligungen und mangels ergebniswirksamer Konsolidierungsbuchungen.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der sino AG bzw. des Konzerns entwickelte sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

Geschäftsjahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Mio. EUR (sino AG)	142,06	0,347	-1,84	1,13	1,29
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Mio. EUR (Konzern)	143,02	0,947	-1,48	1,29	1,29

Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss der sino AG für das am 30.09.2025 beendete Geschäftsjahr 2024/2025 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.004 TEUR bzw. +0,43 EUR pro Aktie ab, nach einem Jahresüberschuss von 888 TEUR bzw. +0,38 EUR pro Aktie im Vorjahr (jeweils +13,0 %). Die Konzernergebnisprognose für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024/2025 lag bei +0,4 bis +1,1 Mio. EUR nach Steuern.

Den gesamten Verlauf des Geschäftsjahres 2024/2025 schätzt der Vorstand der sino AG als durchaus zufriedenstellend ein.

2.2.1 Kundenzahl und Ordervolumen

Die Verwendung der elektronischen Handelsplattform MX-PRO durch die sino Kunden blieb auch in diesem Geschäftsjahr auf hohem Niveau von mehr als 99 % aller insgesamt aufgegebenen Orders. Per 30.09.2025 ist die Anzahl der Depots auf 300 gestiegen und liegt damit 11,1 % über dem Vorjahreswert (270 Depots). Nach wie vor arbeitet die sino AG an einer verbesserten Marktdurchdringung durch Kooperationen mit dem Netzwerk peketeo sowie dem Influencer Goldesel. Im Geschäftsjahr 2024/2025 ergänzte die sino AG ihre Maßnahmen um verstärkte Aktivitäten bei Google SEA.

Die Summe der abgewickelten Orders ist ebenfalls gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr 2023/2024 um 425.944 Orders gestiegen, von 637.547 auf 1.063.491, bzw. um +66,8 %.

3 Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Neben dem Jahresabschluss ist die sino AG seit 2013 verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen, in den das 100 %ige Tochterunternehmen, die sino Beteiligungen GmbH, nach dem Regelwerk der Vollkonsolidierung einbezogen wird.

Der nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Konzernabschluss der sino AG, wird für die Ausführungen zum sino Konzern herangezogen. Gleichermaßen beziehen sich die Angaben zu der sino AG, auf den ebenso nach deutschen, handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschluss.

Im nächsten Schritt wird zunächst die Lage der sino AG und im Anschluss die Lage des sino Konzerns erläutert.

3.1 Ertragslage

Die Provisionserlöse der sino AG stiegen im Geschäftsverlauf um 28,3 % auf 9.794 TEUR (Vorjahr 7.631 TEUR). Daneben entstanden Provisionsaufwendungen durch Retroerstattungen und Settlement-Gebühren in Höhe von 192 TEUR (Vorjahr 142 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 83,7 % auf 251 TEUR (Vorjahr 1.541 TEUR). Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die sino AG keine Dividendenausschüttung durchgeführt.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 8,1 % von 7.243 TEUR auf 7.826 TEUR. Die Personalaufwendungen stiegen dabei von 2.628 TEUR auf 3.047 TEUR um 15,9 %. Die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen von 4.615 TEUR im Vorjahr auf 4.778 TEUR um 3,5 %. Die Cost-Income-Ratio, definiert als „Allgemeine Verwaltungsaufwendungen“ durch „Netto-Provisionserlöse“, liegt bei 0,82 (Vorjahr: 0,97).

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen stiegen von 292 TEUR auf 302 TEUR um 3,4 %.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft liegen erneut bei 0 TEUR.

Die im Jahresabschluss der sino AG ausgewiesenen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere betragen 0 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR).

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 ergibt sich für die sino AG ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 1.285 TEUR sowie ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.004 TEUR.

Im Konzernabschluss wurden im Berichtsjahr Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren in Höhe von 52 TEUR (Vorjahr: 119 TEUR) realisiert.

Im Konzernabschluss wurden im Berichtsjahr Abschreibungen und Wertberichtigungen, Anteile in verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere in Höhe von 407 TEUR. (Vorjahr: 69 TEUR) vorgenommen.

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 ergibt sich für den sino Konzern ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 1.285 TEUR sowie ein Konzernüberschuss in Höhe von 1.004 TEUR.

3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der sino AG beträgt zum Abschlussstichtag 9.548 TEUR (Vorjahr 8.337 TEUR). Bei einem Eigenkapital von 7.211 TEUR (Vorjahr 6.208 TEUR) liegt die Eigenkapitalquote bei 75,5 % gegenüber 74,5 % im Vorjahr.

Wesentliche Posten der Aktivseite sind liquide oder liquiditätsähnliche Mittel (Forderungen an Kreditinstitute), die mit 6.653 TEUR rund 69,7 % der Bilanzsumme ausmachen, jedoch teilweise entsprechend den Angaben im Anhang im Zusammenhang mit dem bestehenden Dispositions- und Ausfallrisiko als Sicherheit bei der Baader Bank hinterlegt sind.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind unverändert auf die sino Beteiligungen GmbH zurückzuführen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Ansprüche aus Schadensersatz in Höhe von 1,0 Mio. EUR, Ausleihungen an die sino Beteiligungen GmbH in Höhe von 1.107 TEUR, Kautionen (größer 1 Jahr) von 43 TEUR sowie Forderungen gegen Personal (bis 1 Jahr) in Höhe von 15 TEUR.

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantieme (523 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (240 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (126 TEUR), für ausstehende Rechnungen (90 TEUR) sowie ausstehende Bonuszahlungen (24 TEUR) gebildet.

Die Konzernbilanz weist eine Bilanzsumme von 15.653 TEUR (Vorjahr 14.423 TEUR) bei einer Eigenkapitalquote von 84,8 % (Vorjahr 85,1 %) aus.

sino-Konzern	2023/2024 TEUR	2024/2025 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.357	2.631
+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-41	329
+ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.398	2.970
+ Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.774	376
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	376	3.346

3.3 Finanzlage

Die vollständige Ermittlung der Finanzlage ist der Kapitalflussrechnung im Konzernabschluss zu entnehmen.

4 Risikobericht

4.1 Allgemeines

Im Rahmen ihrer Tätigkeiten sind die sino AG und die sino Beteiligungen GmbH einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind.

Deshalb ist das Risikomanagement ein zentraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und der Entscheidungsfindung. Chancen und Risiken werden frühzeitig erkannt, aktiv gesteuert und kontinuierlich überwacht.

Der Vorstand trägt die Verantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des sino-Konzerns. Unabhängig von internen Zuständigkeitsregelungen ist der Vorstand für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und deren Weiterentwicklung verantwortlich. Dies umfasst die Festlegung angemessener Strategien, die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit sowie die Entwicklung und Implementierung von Verfahren und Prozessen zur Identifikation, Steuerung, Kontrolle und Kommunikation wesentlicher Risiken. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Einrichtung geeigneter interner Kontrollverfahren und alle zentralen Elemente des Risikomanagements verantwortlich.

Das Risikocontrolling der sino AG ist für die Identifikation, Messung und Bewertung von Risiken im Unternehmen zuständig. Dazu gehören die Früherkennung, möglichst vollständige Erfassung und interne Überwachung aller wesentlichen Risiken. Darüber hinaus berichtet das Risikocontrolling die Risiken an den Vorstand und die Steuerungseinheiten.

Die Risk-Owner sind für die Umsetzung des bereichsbezogenen Risikomanagements zuständig. Zu den Kernaufgaben gehört es, Risiken systematisch zu identifizieren, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern.

Die Interne Revision führt unternehmensinterne, unabhängige Systemüberprüfungen mit Fokus auf die Wirksamkeit, Angemessenheit und Wirtschaftlichkeit des praktizierten Risikomanagement-Systems durch.

Bei der Bewertung von Risiken unterscheidet die sino AG methodisch qualitative und quantitative Risiken. Zur Beurteilung werden sie in A-, B-, C-, D- oder sonstige Risiken klassifiziert.

Zur Risikoanalyse, -überwachung und -steuerung betreibt die sino AG ein ganzheitliches Monitoring der aktuellen Entwicklungen, die Auswirkung auf das Unternehmen haben könnten. Im Vordergrund stehen sowohl das schnellstmögliche Reagieren als auch das frühzeitige Antizipieren möglicher Risiken und das Ergreifen effektiver Maßnahmen. Die sino AG erstellt fortlaufend umfassende Analysen, um Entwicklungen bereits im Vorfeld einzuschätzen und Präventivszenarien für den Fall etwaiger Beeinträchtigungen zu entwerfen. Notwendige Maßnahmen richten sich hierbei nach der Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen eines Schadensereignisses.

4.2 Risikostruktur der sino AG sowie des Konzerns

Die Risikostruktur der sino AG und des Konzerns bleibt im Vergleich zu den Vorjahren weitgehend unverändert. Für die Bewertung der Risiken unterscheidet die sino AG methodisch, wie bereits in Kapitel 4.1 erläutert, zwischen qualitativen und quantitativen Risiken.

Bei den qualitativen Risiken der sino AG handelt es sich primär um langfristige Marktentwicklungen sowie regulatorische oder technologische Veränderungen, die potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben können.

Aufgrund der aktuellen, naturgemäß noch unpräzisen Informationslage lassen sich diese Risiken zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht quantifizieren. Im Sinne eines proaktiven Risikomanagements erfolgt daher eine strategische Steuerung dieser Unsicherheit. Ziel ist es, durch kontinuierliches Monitoring frühzeitig Indikatoren zu identifizieren, die eine spätere Überführung in eine quantitative Bewertung ermöglichen.

Um qualitative Risiken systematisch einschätzen zu können, werden diese einer Bewertung unterzogen, eingeteilt in Bedeutungsgrad und Ausprägungsform. Der Bedeutungsgrad beschreibt den möglichen Einfluss des Einzelrisikos, beispielsweise auf die Reputation, das Geschäftsmodell oder das Ergebnis. Bei der Ausprägungsform wird beurteilt, wie ausgeprägt oder verdichtet die Informationen sind, die auf das potenzielle Risiko der sino AG

hinweisen.

Bei quantitativen Risiken handelt es sich um Risiken, deren potenzielle Ergebniswirkung abgeschätzt werden kann. Dabei wird zwischen unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten differenziert. Diese bezieht sich, je nach Art des Risikos, auf selten eintretende Eventrisiken. Quantitative Risiken bilden damit die Grundlage für die übergreifende Verifizierung potenzieller Plan- und Prognoseabweichungen.

Auf Basis der vorstehend beschriebenen Methodik werden im Folgenden die wesentlichen Risiken der sino AG dargestellt.

4.3 Quantitative Risiken

Als wesentliche quantitative Risiken hat die sino AG folgende Positionen identifiziert:

Einschränkung der Handelsmöglichkeiten von Kunden durch regulatorische Vorgaben

Beschreibung des Risikos

Die Finanzmarktregulierung umfasst sämtliche Vorschriften für Finanzdienstleistungen und -transaktionen, die der Überwachung und Steuerung des Marktgeschehens dienen. Ihre zentralen Ziele sind der Anlegerschutz, die Preisstabilität sowie die Minimierung von Liquiditäts- und Systemrisiken. Die Regulierung erstreckt sich dabei auf die drei Sektoren Banken, Versicherungen und Wertpapierhandel und wird von Aufsichtsbehörden, dem Gesetzgeber oder entsprechenden Kooperationspartnern definiert. Diese Vorgaben können das Handelsverhalten der Kunden maßgeblich beeinflussen.

Maßnahmen

Dieses Risiko zählt zu den externen Faktoren, die die sino nicht unmittelbar beeinflussen kann. Die zentrale Maßnahme besteht daher in der fortlaufenden und systematischen Beobachtung regulatorischer Entwicklungen. Bei Änderungen der aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen werden mögliche

Auswirkungen frühzeitig bewertet, um notwendige Anpassungen zeitnah einzuleiten und Risiken zu begrenzen.

Risikoeinstufung

Die sino AG klassifiziert dieses Risiko als B-Risiko, wobei die Wahrscheinlichkeit bei 20 % liegt und der potenzielle Schaden bis zu 750 TEUR beträgt.

Anhaltende Seitwärtsbewegung, drastische sinkende Börsenumsätze

Beschreibung des Risikos

Das Risiko einer anhaltenden Seitwärtsbewegung beschreibt eine Marktphase, in der die Börsenkurse über einen längeren Zeitraum in einer engen Bandbreite schwanken, ohne dass sich ein klarer Auf- oder Abwärtstrend abzeichnet. Die hieraus resultierenden begrenzten Gewinnchancen führen oft zu einer Investitionszurückhaltung der Marktteilnehmer. In der Folge können Liquidität und Handelsvolumen spürbar sinken.

Das Risiko drastisch sinkender Börsenumsätze bezeichnet eine signifikante Verringerung des Handelsvolumens an den Börsen. Ein solcher Einbruch kann die Marktliquidität massiv einschränken und die effiziente Preisfindung verzerrern. Die daraus resultierende Zurückhaltung der Marktteilnehmer kann zu erhöhter Volatilität führen, da bereits kleinere Orders stärkere Kursausschläge verursachen können. Zudem steigt die Anfälligkeit für Kursmanipulationen.

Turbulenzen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten, ein langanhaltender Seitwärtstrend bei geringen Umsätzen sowie andere Marktrisiken können zu einer verringerten Handelsaktivität der hochaktiven Kunden (Heavy Trader) und somit zu einer geringeren Inanspruchnahme der Dienstleistungen der sino AG führen.

Da die Erlöse aus Trades die Haupteinnahmequelle der Gesellschaft darstellen, können sich derartige Szenarien negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Maßnahmen

Direkte Einflussmöglichkeiten auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bestehen für die sino AG naturgemäß nicht. Das Unternehmen arbeitet jedoch kontinuierlich daran, das Handelsangebot weiter auszubauen und die Qualität der angebotenen Dienstleistungen zu verbessern. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Position im Markt zu stärken und potenziellen Auswirkungen externer wirtschaftlicher Entwicklungen angemessen begegnen zu können.

Risikoeinstufung

Zusammenfassend wird dieses Risiko der Kategorie B zugeordnet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit liegt bei 20 %; Die Verlustobergrenze wird auf 750 TEUR geschätzt.

Verlust mehrerer sehr guter Kunden

Beschreibung des Risikos

Das Marktumfeld der sino AG ist durch eine hohe Wettbewerbsintensität gekennzeichnet. Es ist zu erwarten, dass dieser Trend sich künftig noch verstärken wird.

Einige Wettbewerber verfügen über umfangreichere finanzielle Ressourcen als die sino AG. Dadurch sind diese Unternehmen in der Lage, schneller auf neue oder sich verändernde Verhältnisse am Markt zu reagieren. Aus dieser Ausgangsposition heraus könnten sie ebenfalls einen Vorsprung bei der Gestaltung ihrer Vermarktungsaktivitäten sowie in der Preispolitik gewinnen und den Kunden so attraktivere Bedingungen bieten als die sino AG. Das Risiko beschreibt den potenziellen Wegfall mehrerer Schlüsselkunden, die maßgeblich zum Unternehmensgewinn beitragen. Ursachen hierfür können veränderte Marktbedingungen, Unzufriedenheit oder erhöhter Wettbewerbsdruck sein. Ein solcher Verlust würde die Ertragslage und Marktposition der sino AG erheblich belasten sowie die Planungssicherheit gefährden.

Maßnahmen

Zur Risikominimierung fokussiert sich die sino AG auf eine langfristige Kundenbindung durch exzellenten Service. Kern dieses Ansatzes ist die etablierte Praxis, jedem Mandanten einen persönlichen Ansprechpartner zur Seite zu stellen. Ergänzend bietet das Unternehmen spezialisierte Mehrwerte wie individuelle Kurspakete und umfassende Marktinformationen (News-Reader/ News Letter). Ergänzt wird diese Bestandsstrategie durch die kontinuierliche Optimierung des Produktportfolios sowie die Erschließung neuer Märkte und innovativer Konzepte.

Risikoeinstufung

Trotz einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 15 % führt die potenzielle Schadenssumme zur Einstufung als B-Risiko.

Zur Ermittlung der Verlustobergrenze wird pauschal ein Drittel der Retrozessionen der Top-10-Kunden herangezogen. Dieser Wert belief sich im Geschäftsjahr 2024/2025 auf 1,2 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich daraus ein rechnerischer Risikowert von 180 TEUR.

4.4 Qualitative Risiken

Die wesentlichen qualitativen Risiken, die sich primär auf die operative Ebene und die Reputation auswirken, stellen sich wie folgt dar:

Adressenausfallrisiko (AT 2.2.1 MaRisk) / Haftung für Kundenausfälle

Beschreibung des Risikos

Das Adressenausfallrisiko bezeichnet die Gefahr, dass Vertragspartner ihren finanziellen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen. Im Sinne des AT 2.2.1 MaRisk umfasst dies insbesondere den Ausfall von Kredit- und Zinszahlungen. Da das Unternehmen für diese Forderungsausfälle haftet, können sich hieraus unmittelbare Belastungen für die Vermögenslage ergeben. Zur Sicherung der finanziellen Stabilität sind daher eine

engmaschige Risikoüberwachung sowie effektive Steuerungsmaßnahmen implementiert.

Adressenausfallrisiken werden in die drei Unterrisiken unterteilt: Kreditrisiken, Kontrahentenrisiken und Emittentenrisiken.

Zu den Kreditrisiken zählen bilanzielle, derivative und außerbilanzielle Risiken sowie adressenausfallbezogene Nachhaltigkeitsrisiken.

Das Kontrahentenrisiko sowie die Risiken eines Ausfalls oder einer Verschlechterung der Bonität eines Kontrahenten sind von grundsätzlich geringerer Bedeutung, da nahezu alle Handelsgeschäfte Zug um Zug abgewickelt werden. Alle Handelsgeschäfte werden entweder mit regulierten Instituten abgeschlossen und über diese abgewickelt oder an Börsen vorgenommen und über die Börsensysteme abgewickelt.

Das Emittentenrisiko, dass die Möglichkeit eines Ausfalls oder einer Verschlechterung der Bonität eines Emittenten umfasst, wird durch das Risikomanagement der Handelsgeschäfte angegangen. Bei der sino AG besteht kein direktes Adressenausfallrisiko gemäß den MaRisk. Die Kunden der sino AG, die zuvor über einen Antrag bei den Kooperationspartnern nach MiFID II als „professionell“ eingestuft wurden, können intraday für bestimmte Werte ein virtuelles Cash überziehen. Hier besteht ein Risiko für indirekten Adressenausfall. Die Einhaltung dieser Kreditlinie wird ständig vom Leiter Kundenbetreuung, der Compliance-Abteilung und der Baader Bank AG überwacht.

Das Unternehmen bewertet dieses Risiko aufgrund des Schadensausmaßes als kritisch, jedoch mit einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit. Die sino AG übernimmt, entsprechend dem Kooperationsvertrag mit der Depotbank, in bestimmten Fällen ganz oder teilweise ein Dispositions- und Ausfallrisiko, das durch eine Einlagensicherung bei den Kooperationspartnern abgesichert ist.

Maßnahmen

Der Kundenbetreuer prüft vor jeder Buchung, ob die folgenden Parameter eingehalten werden:

- XEU entspricht maximal dem bei Baader unterhaltenen Gesamtvermögen des Kunden
- Pro Kunde werden maximal 20 % vom Gesamtkapital (7,5 Mio. EUR XEU) bereitgestellt

Ein strenges, tägliches Monitoring - bei Bedarf auch untertäglich - wird durch die sino AG und die Baader Bank AG durchgeführt, um die Einhaltung der Bedingungen sicherzustellen.

Risikoeinstufung

Die Haftung der sino AG aus Ausfallgarantien ist auf einen Höchstbetrag von 10 Mio. EUR begrenzt. Dieser Betrag definiert zugleich die absolute Verlustobergrenze.

Die sino AG hat derzeit insgesamt 4 Mio. EUR bei der Baader Bank AG auf ein separates Konto hinterlegt. Diese Rücklage dient der Sicherung bestehender und bedingter Ansprüche im Zusammenhang mit dem Kooperationsvertrag.

Die Bedingungen an die Inanspruchnahme des virtuellen Cashs sorgen dafür, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Maximalverlustes unter einem Prozent liegt. Dabei ergibt sich eine Risikoauslastung von 1 Mio. EUR. Aus Sicherheitsgründen werden aber pauschalisiert 500 TEUR als Risikoauslastung für die Berechnung zugrunde gelegt.

Technische Probleme bei Baader mit Handelseinschränkung

Beschreibung des Risikos

Es besteht eine Abhängigkeit von der technischen Infrastruktur und den Abwicklungssystemen der Depotbank als Kooperationspartner. Technische

Störungen bei der Baader Bank AG können dazu führen, dass Kundenaufträge nicht oder nur verzögert ausgeführt werden. Dies führt zu Handelseinschränkungen für die Kunden der sino AG. Mögliche Folgen solcher Einschränkungen sind neben Reputationsschäden entgangene Provisionserlöse durch nicht getätigte Trades sowie potenzielle Schadensersatzforderungen aufgrund entgangener Gewinne, die ggfs. auf Kulanzbasis reguliert werden.

Maßnahmen

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, befindet sich die sino AG in einem regelmäßigen Austausch mit den Verantwortlichen der Baader Bank AG, um technische Ausfälle auf Seiten des Kooperationspartners zu minimieren. Ziel dieser Abstimmungen ist die Analyse sowie daraus resultierende Maßnahmen zur Stabilitätsverbesserung. Für die sino AG hat die Performance und Stabilität der Systeme höchste Priorität. Darüber hinaus werden Schäden, die aus diesen technischen Störungen resultieren, an die Baader Bank AG weitergeleitet, um die finanziellen Auswirkungen für die sino AG und ihre Kunden zu minimieren.

Risikoeinstufung

Für mögliche Belastungen aus diesem Risiko setzt die sino AG eine Verlustobergrenze von 500 TEUR an. Da technische Probleme in der Vergangenheit auftraten, wird vorsichtig von einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 35 % ausgegangen. Daraus ergibt sich für die sino AG ein Risiko der Kategorie B.

Auslagerungsrisiko

Beschreibung des Risikos

Auslagerungsrisiken können entstehen, wenn bei der Durchführung ausgelagerter Leistungen die festgelegten und verfolgten strategischen Grundsätze nicht beachtet oder operative Vorgaben verletzt werden.

Risikofaktoren

Zu den wesentlichen Ursachen dieses Risikos zählen insbesondere die mögliche Nichtbeachtung aufsichtsrechtlicher Anforderungen sowie eine

unzureichende Transparenz hinsichtlich der Erbringung ausgelagerter Dienstleistungen. Darüber hinaus kann die hohe Komplexität der ausgelagerten Prozesse die Steuerung und Kontrolle erschweren.

Ein weiterer Risikofaktor besteht in der Notwendigkeit, Kernkompetenzen an externe Dienstleister auszulagern, wodurch Abhängigkeiten entstehen können. Leistungsstörungen auf Seiten der Dienstleister sowie eine unzureichende Steuerung oder Überwachung der beauftragten Unternehmen können ebenfalls zu negativen Auswirkungen auf die Geschäftsprozesse führen. Sofern diese Risikofaktoren eintreten, könnte es zu Ausfällen und Schadensersatzforderungen von Kunden kommen. Zudem könnten negative Reputationseffekte auftreten.

Die für die sino AG geltenden Grundsätze zum Auslagerungsmanagement werden in der Auslagerungsstrategie definiert.

Zur Reduzierung von Auslagerungsrisiken bestehen Notfallpläne, explizite vertragliche Haftungsregelung und Exit-Strategien.

Maßnahmen

Die Auswahl von Auslagerungsunternehmen erfolgt unter Berücksichtigung der Anforderungen aus MaRisk AT 9 sowie der einschlägigen Vorgaben zur IKT- und operationellen Resilienz gemäß DORA.

Die Steuerung und Überwachung der ausgelagerten Aktivitäten erfolgt im Rahmen eines strukturierten Auslagerungsmanagements, das insbesondere die laufende Leistungsüberwachung, Risikoanalysen sowie die Einhaltung vertraglich vereinbarter Sicherheits- und Kontrollstandards umfasst. Zur Begrenzung von Risiken aus IT- und Cybervorfällen besteht eine entsprechende Cyber-Versicherung.

Ergänzend werden die Mitarbeiter regelmäßig geschult, um das Risikobewusstsein zu stärken und die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen, insbesondere im Bereich IKT-Sicherheit und Auslagerungen, sicherzustellen.

Risikoeinstufung

Für Schadensersatz und etwaige Kosten für IT-Eingriffe und Settlement-Risiken setzt die sino AG eine Verlustobergrenze von 800 TEUR und die Eintrittswahrscheinlichkeit mit 10 % an. Daraus ergibt sich durch die mögliche Schadenshöhe ein B-Risiko für das Unternehmen.

Reputationsrisiko

Beschreibung des Risikos

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aus Ereignissen, die das Vertrauen in das Unternehmen oder in die angebotenen Produkte und Dienstleistungen, insbesondere bei Kunden, Aktionären, Mitarbeitern, der Öffentlichkeit und bei der Aufsicht beschädigen. Reputationsrisiken können als eigenständiges Risiko oder als mittelbare oder unmittelbare Folge anderer Risikoarten auftreten.

In der Risikostrategie definiert die sino AG für den Umgang mit Reputationsrisiken klare Zielsetzungen. Diese umfassen insbesondere die Vermeidung von Schäden aus Reputationsereignissen durch geeignete Präventivmaßnahmen, die Reduzierung bestehender Reputationsrisiken durch präventive und reaktive Maßnahmen sowie die Stärkung des institutsweiten Bewusstseins für Reputationsrisiken.

Eine negative Beeinträchtigung der Reputation kann dazu führen, dass bestehende oder potenzielle Kunden verunsichert werden. In der Folge besteht das Risiko, dass bestehende Kundenbeziehungen beendet werden oder geplante Kontoeröffnungen nicht realisiert werden. Reputationsrisiken können sich damit mittelbar negativ auf die Geschäfts- und Ertragslage der sino AG auswirken.

Maßnahmen

Zur frühzeitigen Identifikation potenzieller Reputationsrisiken und zur rechtzeitigen Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen legt die sino AG

besonderen Wert auf eine aktive und transparente Kommunikation mit ihren Kunden. Eine enge Kundenbeziehung sowie ein regelmäßiger Austausch dienen dazu, Stimmungsbilder frühzeitig zu erfassen und mögliche Reputationsrisiken rechtzeitig zu erkennen. Hierzu werden unter anderem Kundenevents sowie strukturierte Kundenumfragen eingesetzt.

Risikoeinstufung

Diese Arten von Risiken sind schwer abschätzbar. Um das Reputationsrisiko nicht zu unterschätzen, stuft die Gesellschaft diese Risiken als wesentlich, basierend auf langjähriger Erfahrung und engem Kundenkontakt jedoch mit einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit ein. Durch die Einstufung als wesentlich erhält das Reputationsrisiko den Charakter eines B-Risikos und wird somit streng überwacht.

Systemausfall der tick Trading Software AG über mehrere Tage

Beschreibung des Risikos

Die sino AG ist zur Gewährleistung effizienter Geschäftsprozesse in hohem Maße von externen IT-Dienstleistern abhängig. Diese Abhängigkeit birgt jedoch auch Risiken, insbesondere im Hinblick auf mögliche Systemausfälle bei der tick Trading Software AG (kurz: tick-TS).

Systemausfälle können durch verschiedene Faktoren verursacht werden, wie zum Beispiel:

- Technische Störungen (Hardware- oder Softwarefehler)
- Cyberangriffe (DDoS-Attacken, Malware)
- Naturkatastrophen (Sturm, Überschwemmung)
- Menschliches Versagen (Fehler bei der Wartung oder Konfiguration)

Ein Systemausfall bei der tick-TS kann schwerwiegende Folgen haben, wie zum Beispiel:

- Handelsunterbrechungen, die zu Umsatzverlusten führen
- Beeinträchtigung der Kundenbeziehungen und des Vertrauens

- Erhöhte Kosten für die Wiederherstellung von Daten und Systemen
- Mögliche rechtliche Konsequenzen und Haftungsfragen

Risikoeinstufung

Zur Begrenzung der Risiken aus einem möglichen Systemausfall bei der tick-TS werden die Anforderungen aus MaRisk AT 9 (Auslagerungen) sowie die Vorgaben zur digitalen operationellen Resilienz gemäß DORA berücksichtigt. Die Zuverlässigkeit, Stabilität und Sicherheit des Dienstleisters werden regelmäßig durch den CTO sowie den Auslagerungsbeauftragten überprüft. In diesem Zusammenhang werden insbesondere die bestehenden Sicherheits- und Schutzkonzepte, Notfall- und Wiederanlaufpläne sowie die bisherige Leistungs- und Verfügbarkeitsbilanz des Dienstleisters bewertet.

Die Auslagerung ist vertraglich geregelt und umfasst klar definierte Service-Level-Agreements (SLAs). Diese enthalten Vorgaben zur Systemverfügbarkeit, zu Reaktions- und Wiederherstellungszeiten sowie zu Entschädigungsregelungen im Falle von Leistungsstörungen oder Systemausfällen. Ergänzend bestehen dokumentierte Notfall- und Wiederanlaufpläne, die konkreten Maßnahmen zur Sicherstellung der Betriebsfortführung und zur zeitnahen Wiederaufnahme der Geschäftsprozesse vorsehen.

Wirksamkeitseinschätzung

Die bestehenden organisatorischen, vertraglichen und technischen Maßnahmen werden derzeit als angemessen und wirksam eingeschätzt.

Auf Basis der bisherigen Erfahrungen und der laufenden Überwachung ergeben sich aktuell keine Hinweise auf wesentliche Schwächen in der Steuerung oder Überwachung der Auslagerung. Das verbleibende Restrisiko wird als vertretbar beurteilt.

Risikoeinstufung

Für Schadensersatz und etwaige Kosten, für Systemausfall der tick-TS über mehrere Tage setzt die sino AG eine Verlustobergrenze von 800 TEUR und mit einer 10 % Eintrittswahrscheinlichkeit an. Daraus ergibt sich durch die

mögliche Schadenshöhe ein B-Risiko für das Unternehmen. Dieses Risiko fließt ebenfalls in die Berechnung der Risikotragfähigkeit ein.

Fazit

Die Abhängigkeit von externen Dienstleistern stellt ein materielles Risiko dar, das durch die implementierten Maßnahmen auf ein akzeptables Niveau reduziert wird. Durch proaktive Maßnahmen zur Risikominderung kann das Unternehmen die Auswirkungen von Systemausfällen minimieren und seine Betriebsabläufe schützen. Klare vertragliche Regelungen und gut durchdachte Notfallpläne sind entscheidend, um die Resilienz gegenüber externen Störungen zu erhöhen.

Beteiligungsrisiken

Beteiligungsrisiken sind mögliche Verluste, die durch einen Kursverfall der Beteiligung unter Buchwert auftreten können. Dies betrifft Beteiligungen, die die sino Beteiligungen GmbH aus strategischen Gründen langfristig an Unternehmen hält.

Eine direkte Beteiligung hält die sino AG nicht.

Die sino Beteiligungen GmbH, welche eine 100 %ige Tochter der sino AG ist, hat den Geschäftszweck der Verwaltung eigenen Vermögens und dient als Verwaltungsgesellschaft für Beteiligungen. Dies hat für die sino AG sowohl organisatorische als auch finanzielle Vorteile.

Die sino Beteiligungen GmbH hält zum 30.09.2025 wirtschaftlich mindestens 2,08 % des Grundkapitals der Trade Republic Bank GmbH. Diese Beteiligung wurde im Konzern mit dem Endwert zum Zeitpunkt des Entfalls der Voraussetzungen der at equity Methode bewertet.

Eine Ausfallwahrscheinlichkeit der Beteiligung läuft gegen 0. Die sino AG berücksichtigt dennoch auch hier aus reinen Vorsichtsgründen im internen

Risikomanagement eine Risikoauslastung von 10 % vom Buchwert für die Beteiligung an der Trade Republic Bank.

Desweiteren hält die sino Beteiligungen GmbH unmittelbar oder durch Wandelschuldverschreibungen 4,28 % an der Captiq GmbH und 11,13 % an der QUIN Technologies GmbH. Für die Wisefolio GmbH ist sino mit 2 Wandeldarlehn in Gesamter Höhe von 250 TEUR beteiligt.

Die sonstigen Beteiligungen wurden zur Anschaffungskosten bewertet. Es handelt sich um Gesellschaften in der Entwicklungsphase. Bei der Bewertung der Beteiligungen wurde als Prämisse von einer weiteren Kapitalisierung der Gesellschaften bis zu Erreichung der Marktreife ausgegangen. Sollte eine entsprechende Kapitalisierung nicht erfolgen oder das Geschäftsmodell nicht nachhaltig betrieben werden können, so besteht das Risiko bis hin zum vollständigen Ausfall der Beteiligung.

4.5 Zusammensetzung der Eigenmittel

Die Eigenmittel der Gesellschaft setzen sich zum 30.09.2025 wie folgt zusammen:

	30.09.2025 EUR
Eingezahltes Kapital	2.337.500
+ Kapitalrücklage	34.375
+ Gesetzliche Rücklage	199.375
+ Andere Gewinnrücklagen	1.171.648
+ Gewinnvortrag nach Verwendung	2.464.905
+ Gewinn des laufenden Geschäftsjahres	1.003.509
– Immaterielle Anlagewerte	– 155.036
Haftendes Eigenkapital	7.056.276

4.6 Chancen- und Prognosebericht

Der Konzern hat das Geschäftsjahr 2024/2025 insgesamt mit einem positiven Ergebnis von 1.003.509 EUR nach Steuern abgeschlossen.

Für das kommende Jahr rechnet die sino AG mit einer weiteren Verbesserung der Ertragslage. Dazu sollen insbesondere der Gewinn neuer Kunden, das zuletzt wieder freundlichere Börsenumfeld mit steigenden Handelsumsätzen sowie der laufende Ausbau des Produktangebots beitragen. Diese Faktoren dürften sowohl die Anzahl der ausgeführten Transaktionen als auch die daraus erzielten Erlöse weiter erhöhen.

Die Gesellschaft sieht dem neuen Geschäftsjahr mit verhaltenem Optimismus entgegen.

Chancen und zukünftige strategische Ausrichtung

Die sino AG sieht sich derzeit einer Reihe von Herausforderungen gegenüber.

Die Entwicklung im Bereich des mobilen Brokerages, neue Wettbewerbs- und Marktsegmente, veränderte Kundenerwartungen sowie fortlaufende regulatorische Anforderungen prägen den Strukturwandel im Unternehmen und beschleunigen ihn zugleich.

Vor diesem Hintergrund gewinnt eine klare und vorausschauende strategische Ausrichtung weiter an Bedeutung. Um sich auf die kommenden Jahre gut vorzubereiten, hat die sino AG verschiedene Projekte angestoßen, die sowohl die Produktentwicklung als auch die Erschließung neuer Märkte und interne Organisationsstrukturen betreffen.

Die Projekte haben neben den kurzfristigen und mittelfristigen Laufzeiten eine hohe Anzahl an beteiligten Projektmitgliedern und Abteilungen. Insgesamt sind durchgängig rund ein Drittel aller Mitarbeiter im Unternehmen mit der Arbeit in verschiedenen Vorhaben beschäftigt.

Die Projekte in den Bereichen Krypto, Devisenhandel T+1, Handelszeitverlängerung sowie digitale Kontoeröffnung wurden erfolgreich abgeschlossen.

In den laufenden Vorhaben, insbesondere beim sino-Download-Portal und bei der Neukundengewinnung, konnten bereits wesentliche Meilensteine erreicht werden. Die sino AG wird die Arbeiten an diesen Projekten im laufenden Jahr konsequent weiterverfolgen.

Neukundengewinnung

Auch in den kommenden Geschäftsjahren sollen weiterhin neue Kunden durch attraktive Einstiegsbedingungen und gezielte Maßnahmen gewonnen werden. Die sino AG verfolgt unverändert das Ziel, die Zahl der aktiven Kunden deutlich auszubauen.

Die im Jahr 2024 gestartete Marketingkampagne sowie die Kooperationen, unter anderem mit Goldesel und Peketec, werden fortgeführt und bilden weiterhin einen zentralen Bestandteil der Wachstumsstrategie.

Seit dem 17. November 2025 führte die sino AG gemeinsam mit der Börse gettex eine umfassende Trading-Challenge durch. Die Teilnahme erfolgte über eine realitätsnahe Demo-Umgebung des sino-MX-PRO, in der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein virtuelles Startkapital von 100 TEUR zur Verfügung stand, um ihre Handelsstrategien zu erproben und ihr Fachwissen unter Wettbewerbsbedingungen unter Beweis zu stellen.

Für die erfolgreichsten Teilnehmer wurden Sachpreise im Gesamtwert von rund 15 TEUR ausgelobt. Der erste Platz wurde mit einem professionellen Trading-PC im Wert von etwa 7 TEUR prämiert, der zweite Platz mit einem Apple MacBook Pro 14“. Der Drittplatzierte erhielt ein Apple iPhone 17 Pro Max. Darüber hinaus wurde wöchentlich ein iPhone 17 an den jeweils besten Trader der Woche vergeben.

Ergänzend ist geplant, das Angebot im Emittenten-Bereich durch weitere attraktive Partner zu erweitern. Darüber hinaus wird der Kundenservice

schrittweise ausgebaut. Dazu gehört insbesondere die Anbindung zusätzlicher Anbieter für Nachrichten- und Kursversorgung, um die Servicequalität für die Kunden weiter zu erhöhen.

sino-Download-Portal

Die sino verfolgt weiterhin das Ziel, zentrale kundenbezogene Prozesse zu digitalisieren. Hierzu zählen insbesondere digitale Kundenvereinbarungen, elektronische Rechnungsprozesse sowie die Einrichtung eines digitalen Kundenpostfachs. Die Umsetzung dieser Maßnahmen setzt den Aufbau einer zentralen digitalen Plattform voraus, die sowohl als standardisierte Kundenschnittstelle dient als auch eine weitergehende Automatisierung interner Abläufe ermöglicht.

Im laufenden Geschäftsjahr wird der Ausbau dieser Infrastruktur fortgeführt. Ein Schwerpunkt liegt auf der technischen Weiterentwicklung und Integration der bereits implementierten digitalen Kontoeröffnung, um einen durchgängig digitalen Prozess sicherzustellen. Mit der Umsetzung dieser Vorhaben sollen die Voraussetzungen für skalierbare Prozessstrukturen geschaffen, die Prozesssicherheit erhöht und die organisatorischen Rahmenbedingungen für eine stabile Weiterentwicklung des Geschäftsmodells gestärkt werden.

API-Handel

Die sino legt im laufenden Geschäftsjahr einen verstärkten Fokus auf den Bereich des API-Handels. Das Ziel besteht darin, die technische Anbindung für professionelle Trader weiter auszubauen und dadurch zusätzliche Kundengruppen zu erschließen. Die Optimierung der API-Schnittstelle soll insbesondere dazu beitragen, das Handelsvolumen zu erhöhen und die Attraktivität des Gesamtangebots für Neukunden zu steigern.

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung wird die Gewinnung neuer Kunden damit noch stärker in den Mittelpunkt gestellt. Die Verbesserung der API-Infrastruktur, einschließlich Leistungsfähigkeit, Stabilität und geringer Latenzen soll die Grundlage dafür schaffen, das Kundensegment im

API-basierten Handel nachhaltig zu erweitern. Diese Maßnahmen ergänzen die bereits laufenden Digitalisierungsinitiativen und unterstützen die angestrebte Skalierbarkeit der Geschäftsprozesse.

Handelsqualität

Im laufenden Geschäftsjahr legt die sino AG einen besonderen Fokus auf die weitere Verbesserung der Handelsqualität. Ziel ist es, die technische Infrastruktur gezielt weiterzuentwickeln und die Stabilität der Handels- und Abwicklungsprozesse zu erhöhen. Durch verschiedene technische und organisatorische Optimierungen sollen Ausführungsvorgänge noch effizienter gestaltet und ein verlässlicher Gesamtbetrieb sichergestellt werden.

Diese Maßnahmen sind ein zentraler Bestandteil der technischen Weiterentwicklung der Gesellschaft und unterstützen die langfristige strategische Ausrichtung. Sie tragen dazu bei, die Servicequalität für die Kunden weiter zu verbessern und gleichzeitig die Grundlage für eine nachhaltig skalierbare Prozesslandschaft zu schaffen.

In Verbindung mit den bereits laufenden Digitalisierungsinitiativen stärkt die Verbesserung der Handelsqualität die Wettbewerbsfähigkeit der sino AG und unterstützt eine insgesamt positive Geschäftsentwicklung.

Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld bleibt auch im Jahr 2026 durch eine erhöhte Unsicherheit und ein breites Spektrum potenziell risikorelevanter Einflussfaktoren geprägt. Die weiterhin bestehenden geopolitischen Spannungen, insbesondere der Krieg in der Ukraine sowie der anhaltende Konflikt im Nahen Osten können auch im kommenden Jahr zu erhöhten Energie- und Rohstoffpreisvolatilitäten sowie potenziellen Störungen globaler Lieferketten führen. Ergänzend rückt die zunehmende geopolitische Situation in Asien in den Fokus der Marktbeobachtung.

Trotz der rückläufigen Inflation und der erwarteten Fortsetzung des geldpolitischen Lockerungszyklus der EZB und der Federal Reserve bleibt das Zinsumfeld volatil. Die Übergangsphase hin zu niedrigeren Leitzinsen kann temporäre Marktverwerfungen auslösen, insbesondere im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere sowie bei Refinanzierungs- und Liquiditätskennzahlen der Marktteilnehmer.

Im Verlauf des Jahres 2025 zeigten die Kapitalmärkte zwar eine robuste, positive Entwicklung mit Kurszuwächsen bei allen wesentlichen internationalen Aktienindizes, dennoch bleibt die Risikolage differenziert. Die positiven Marktimpulse stützten das Anlegervertrauen, allerdings besteht für 2026 weiterhin ein erhöhtes Risiko plötzlicher Marktumschwünge, ausgelöst durch geopolitische Auswirkungen, Inflation oder geldpolitische Kurswechsel.

Im ersten Halbjahr 2025 erreichte der DAX insgesamt 31-mal einen neuen Rekordstand. Die ersten Monate des Jahres 2025 zeigten einen positiven Geschäftsverlauf.

Für die weltweiten Aktienmärkte wird weiteres Aufwärtspotenzial erwartet. Bis zum Jahresende wird für den DAX ein Kursanstieg auf etwa 23.880 Punkte (+11 %) prognostiziert. Experten rechnen für den US-Index in der ersten Jahreshälfte 2026 mit einem weiteren moderaten Kursanstieg.

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 wird erwartet, dass sich die operativen Erträge der sino AG innerhalb einer definierten Bandbreite von 11,1 bis 13,4 Mio. EUR bewegen. Die allgemeinen operativen Kosten dürften im selben Zeitraum in einer Größenordnung von 9,2 bis 10,7 Mio. EUR liegen. Die Gesellschaft plant auch im kommenden Geschäftsjahr erhöhte Aufwendungen im Bereich Marketing. Eine strukturelle Veränderung der Kostenarten oder ihrer Verteilung wird aus heutiger Sicht nicht erwartet. Die operative Cost-Income-Ratio wird voraussichtlich in einer Bandbreite von 0,69 bis 0,96 liegen.

Die sino Beteiligungen GmbH, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der sino AG, hat am 17.12.2025 einen notariell beurkundeten Vertrag über den

Verkauf von 15 % ihrer Anteile an der Trade Republic Bank GmbH (Trade Republic) abgeschlossen. Der Verkaufserlös der sino nach Steuern auf den Veräußerungsgewinn liegt bei rund 38,4 Mio. EUR bzw. 16,44 EUR pro sino Aktie.

Das Ergebnis der sino Beteiligungen GmbH wird dadurch, unter der Prämisse, dass keine weiteren (Teil-)Verkäufe von Trade Republic Anteilen im Geschäftsjahr 2025/2026 mehr erfolgen, voraussichtlich in einer Größenordnung von 38,0 Mio. EUR nach Steuern liegen.

Das operative Geschäft der sino AG hat mit sehr starker Handelstätigkeit der Kunden begonnen, wie aus unseren monatlich veröffentlichten Tradezahlen abzulesen ist. Für den Konzern wird im Geschäftsjahr 2025/2026 ein deutlich positives operatives Jahresergebnis nach Steuern erwartet. Die aktuelle Planung für das operative Ergebnis liegt zwischen 2,9 und 4,1 Mio. EUR vor Steuern.

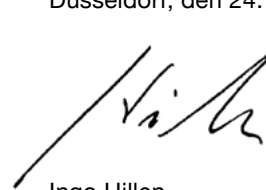
Diese Einschätzung basiert auf der derzeitigen Geschäftsentwicklung und den heute bestehenden Marktbedingungen.

Der Vorstand der sino AG sieht derzeit den Bestand des Unternehmens nicht gefährdet. Er geht davon aus, dass das Unternehmen auch zukünftig die sich bietenden Chancen nutzen kann, ohne dabei unvertretbar hohe Risiken eingehen zu müssen.

5 Schlusswort

Der Vorstand der sino bedankt sich bei allen Mitarbeitern und Kooperationspartnern, die zum Erfolg der sino AG im vergangenen Geschäftsjahr beigetragen haben. Gleichmaßen danken wir herzlich unserem Aufsichtsrat für die weiterhin sehr gute und außerordentlich konstruktive Zusammenarbeit.

Düsseldorf, den 24. Februar 2026



Ingo Hillen



Karsten Müller

UNSERE EVENTS IM GESCHÄFTSJAHR 2024/2025

6. Mai 2025

sino Hauptversammlung
im CCD

© unsplash/hayk-badalyan

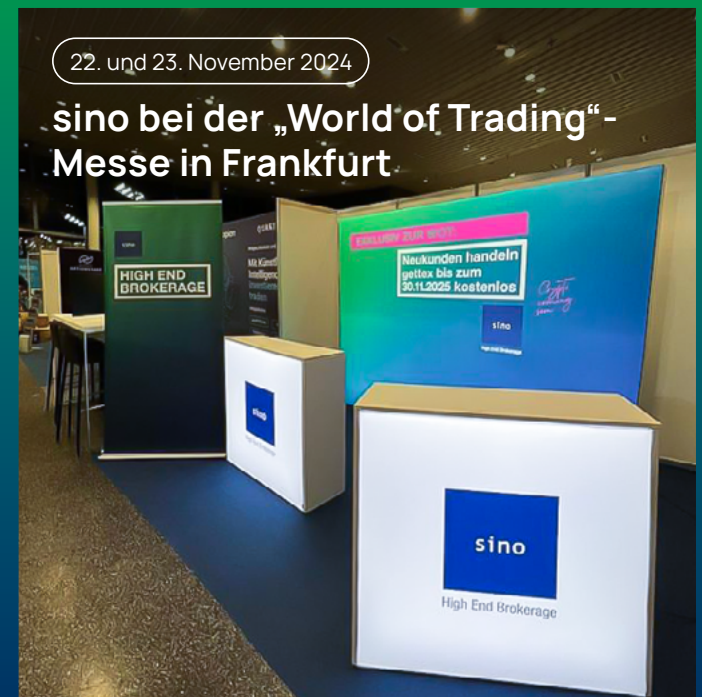
25. Mai 2025

Königsallee-Renntag
in Düsseldorf



22. und 23. November 2024

sino bei der „World of Trading“-
Messe in Frankfurt



MARKETING UND EVENTS IM GESCHÄFTSJAHR 2024/2025

Erlebnisse, die verbinden. Ergebnisse, die wirken.

Das Geschäftsjahr 2024/2025 der sino AG wurde unter anderem durch verschiedene Marketingaktivitäten und eine klare strategische Ausrichtung geprägt. Im Fokus stand dabei stets das Ziel, die Unternehmensmission der sino für Kunden und Kooperationspartner nachhaltig erlebbar zu machen. Zur Mission der sino zählen zum einen eine erstklassige Servicequalität, faire und attraktive Provisionsmodelle, eine hoch performante Handelsplattform und zum anderen eine vorbildliche Informationskorrespondenz mit Kunden und Aktionären. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden von der sino mehrere Veranstaltungen begleitet und fast ein Dutzend Werbemaßnahmen realisiert.

Veranstaltungen waren auch in diesem Jahr ein wesentlicher Bestandteil bei der sino. Neben der World of Trading in Frankfurt, der virtuellen sino-Hauptversammlung und dem Königsallee-Renntag in Düsseldorf, hat die sino ihren Kunden und Aktionären ein abwechslungsreiches Programm geboten. Der Erfolg dieser Veranstaltungen zeigt sich schließlich durch viele spannende Dialoge und Interaktionen, ob virtuell oder persönlich.

Ein weiterer Fokus lag auf der gestalterischen Qualität verschiedener Werbemaßnahmen. Das sino-Corporate Design sorgte für Wiedererkennbarkeit in allen Formaten. Ein Beispiel sind Handouts, die an den Veranstaltungstagen nicht nur durch ihren Informationsgehalt, sondern auch durch ihre gestalterische Umsetzung überzeugen konnten. Auch kleinere sino „Give-aways“ gehörten an verschiedenen Messe- und Veranstaltungstagen dazu. Zudem hat

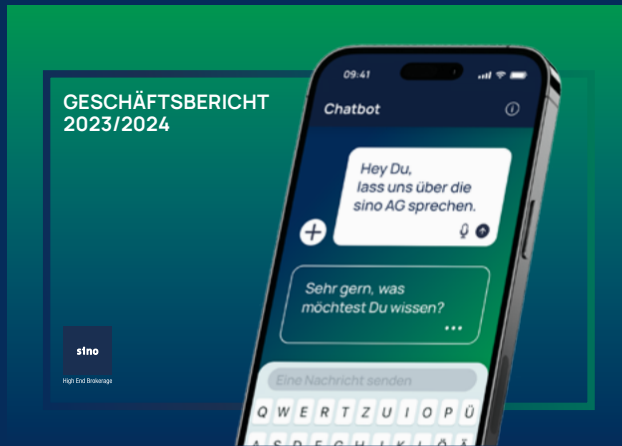
sich das Motto „sino Chatbot“ nicht nur im Geschäftsbericht 2023/2024 wiedergefunden, sondern auch im Kleinformat als Leporello-Handout auf der World of Trading. So entsteht auch nach dem Event ein Kontakt zwischen Unternehmen und Kunden.

Auch im Bereich Werbung hat die sino im Geschäftsjahr 2024/2025 einige Meilensteine gesetzt. Direkt zu Beginn des Geschäftsjahres gab es im TRADERS' Magazin ein exklusives Interview mit dem Abteilungsleiter Neal Feist. Gleichzeitig veröffentlichte die sino über verschiedene Magazine und Vereinigungen, wie bspw. dem TRADERS' Magazin, dem SdK (Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.) und dem Saisonmagazin des Königsallee-Renntags, eine Vielfalt an Werbeanzeigen. Neben den (wahrscheinlich) bekanntesten Werbebotschaften der sino, wie **„DAS PACKAGE FÜR HEAVY-TRADER“** zeigt die sino, dass Werbung facettenreich ist. So veröffentlichte die sino im Programmheft des Königsallee-Renntages den abwechslungsreichen Headliner: **„VOM START BIS INS ZIEL – TRADEN MIT HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT!“**.

Neben der analogen, klassischen Werbung unterstützte die sino auch digitale Kanäle und Formate, um den Austausch der Online-Communities über Werbung und Events hinaus zu ermöglichen. Im Fokus standen dabei das sino-Forum über die Plattform „peketec“, Schulungen über die Plattform „Stock3“ und die Zusammenarbeit mit dem Finfluencer „Goldesel“.

Schließlich haben alle Werbemaßnahme der sino eine klare Markenbotschaft zum Ausdruck gebracht: Wir bieten schließlich **„DAS PACKAGE FÜR HEAVY-TRADER“**.

UNSER MARKETING IM GESCHÄFTSJAHR 2024/2025



Geschäftsbericht 2023/2024

VOM START BIS INS ZIEL – TRADEN MIT HÖCHSTGE- SCHWINDIGKEIT!

Neukunden handeln an der Börse gettex kostenlos in 2025*



sino.de/kontoeroeffnung

sino

High End Brokerage

* bis zum 30.11.2025

DAS PACKAGE FÜR HEAVY TRADER

sino

High End Brokerage

- ☒ High Performance Trading Tool sino MX-PRO
- ☒ Maximale Schnelligkeit, Stabilität und Flexibilität
- ☒ ca. 40 nationale und internationale Börsen
- ☒ Mehr als 30 handelbare Kryptowährungen
- ☒ 250.000 Kurse weltweit zeitgleich abrufen
- ☒ Individueller Service durch persönliche Kundenbetreuer
- ☒ Faire und attraktive Konditionen
- ☒ Mindestanfangskapital 25 TEUR

Noten Sie sich Ihr individuelles Angebot
0800 800 7466
info@sino.de
www.sino.de

sino AG
Ernst-Schneider-Platz 1 | 40212 Düsseldorf

Marketing-Anzeigen in Fachzeitschriften



Messe-Folder

DIE MITARBEITER DER SINO AG

Ein Jahr, geprägt von Engagement und Gemeinschaft.

Im vergangenen Geschäftsjahr standen nicht nur Projekte und deren Ergebnisse im Mittelpunkt, sondern auch die Menschen, die diese begleitet und umgesetzt haben. Gleichmaßen war das Geschäftsjahr 2024/2025 der sino von vielen gemeinschaftlichen Erlebnissen und persönlichen Weiterentwicklungen geprägt.

Die sino veranstaltete im Geschäftsjahr 2024/2025 rund 4 Veranstaltungen für ihre Mitarbeiter. Den Auftakt machte die sino mit ihrer Weihnachtsfeier bei einem gemeinsamen Grillkurs im Dezember 2024. Im Mai 2025 folgte darauf ein Tagesausflug an die Mosel. Im Juli folgte wiederum ein Besuch der Düsseldorfer Rheinkirmes am Bankersday sowie ein abenteuerliches Sommerevent im September. Ob gemeinsames Kochen, Städte erkunden, Achterbahn fahren oder den Teamgeist im Escape Room stärken - jede Herausforderung wurde gemeinsam bezwungen. So entwickelte sich ein Arbeitsumfeld, das nicht nur von Professionalität, sondern auch von Vertrauen und Zwischenmenschlichkeit getragen wird.

Neben der Arbeit im Team, zählt gleichermaßen die Fähigkeit und Expertise eines jeden einzelnen Mitarbeiters. Die Weiterentwicklung der Mitarbeiter spielt für die sino eine zentrale Rolle. Die Weiterbildungen der sino im Geschäftsjahr 2024/2025 hätten schließlich unterschiedlicher nicht sein können. So zählte die sino verschiedene Weiterbildungen in über 7 Bereichen, wie beispielsweise KI, Geldwäsche, Social Media, Fuhrpark- und Risikomanagement.

Diverse Projekte konnten damit erfolgreich umgesetzt und zugleich mit Persönlichkeit sowie einem hohen Qualitätsanspruch gestaltet werden. Dieses Jahr hat die sino gezeigt, wie sehr Teamgeist und Fachkompetenz ZUSAMMEN den Unterschied machen.

Weiterhin feierte die sino im Geschäftsjahr zwei 20-jährige Jubiläen von Mitarbeitern. Unter anderem feierten in diesem Jahr der Vorstand Karsten Müller und der Kundenbetreuer Enrico Leininger ihre langjährige Zugehörigkeit zur sino.

Dafür sagen wir Dankeschön!

SINO AG

BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2025

SINO AG, DÜSSELDORF

Aktiva

	30.09.2025 EUR	30.09.2024 EUR
1. Barreserve		
a) Kassenbestand	1.330,45	4.301,43
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	2.961.391,82	357.325,27
b) andere Forderungen	3.691.725,58	4.442.868,30
	6.653.117,40	4.800.193,57
3. Forderungen an Kunden	0,00	29.007,23
4. Anteile an verbundenen Unternehmen	126.609,26	126.609,26
5. Immaterielle Anlagewerte	155.036,50	354.419,28
6. Sachanlagen	294.853,59	362.053,09
7. Sonstige Vermögensgegenstände	2.200.413,31	2.506.399,52
8. Rechnungsabgrenzungsposten	116.505,03	154.208,19
	9.547.865,54	8.337.191,57

Passiva

	30.09.2025 EUR	30.09.2024 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	300.000,00	600.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	97.193,89	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	512.971,33	462.585,61
4. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	414.242,90	134.983,61
b) andere Rückstellungen	1.012.145,29	931.819,85
	1.426.388,19	1.066.803,46
5. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital		
b) Kapitalrücklage	2.337.500,00	2.337.500,00
c) Gewinnrücklagen	34.375,00	34.375,00
ca) gesetzliche Rücklage	199.375,00	199.375,00
cb) andere Gewinnrücklagen	1.171.647,99	1.171.647,99
	1.371.022,99	1.371.022,99
d) Bilanzgewinn	3.468.414,14	2.464.904,51
	9.547.865,54	8.337.191,57

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER SINO AG

VOM 1. OKTOBER 2024 BIS 30. SEPTEMBER 2025

	Geschäftsjahr 2024/2025	Vorjahr 2023/2024
	EUR	EUR
1. Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	60.119,95	101.304,48
2. Zinsaufwendungen	28.177,97	55.315,24
	31.941,98	45.989,24
3. Provisionserträge	9.793.504,50	7.631.460,86
4. Provisionsaufwendungen	191.955,72	141.854,29
5. Sonstige betriebliche Erträge	251.146,23	1.541.029,55
6. Allgemeine Verwaltungs- aufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	2.680.395,98	2.316.472,57
ab) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und für Unterstützung	366.977,29	311.836,89
	3.047.373,27	2.628.309,46
b) andere Verwaltungsaufwendungen	4.778.483,64	4.614.551,57
	7.825.856,91	7.242.861,03
7. Abschreibungen und Wert- berichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	301.936,74	290.134,63
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.463,23	15.912,31

	Geschäftsjahr 2024/2025	Vorjahr 2023/2024
	EUR	EUR
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wert- papiere sowie Zuführungen zu Rückstel- lungen im Kreditgeschäft	0,00	2.250,00
10. Abschreibung und Wertberich- tigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	0,00	2.381,83
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Be- teiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Werten	0,00	112,76
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	440.236,11	391.051,24
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.285.144,00	1.132.147,08
	1.255.024,05	1.033.111,67
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon aus latenten Steuern € 0,00 (€ -218.840,16)	280.345,22	361.990,28
15. Sonstige Steuern	1.289,15	857,99
	281.634,37	362.848,27
16. Jahresüberschuss	1.003.509,63	769.298,81
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.464.904,51	1.695.605,70
18. Bilanzgewinn	3.468.414,14	2.464.904,51

SINO AG, DÜSSELDORF

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024/2025

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Gegenstand der sino AG ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen und für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung), sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die ursprüngliche Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 6. September 1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG galt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 1. November 2007 als erteilt, auf die seinerzeit ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft

wurde im Nachgang verzichtet. Mit Inkrafttreten des WpIG galt die vormalig erteilte Erlaubnis nach § 32 KWG am 25.06.2021 als erloschen und mit gleichem Datum die zur Erbringung der Abschlussvermittlung, Anlageberatung und Anlagevermittlung notwendige Erlaubnis nach § 15 WpIG nach § 86 Abs. 1 WpIG als erteilt.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im Primärmarkt der Börse Düsseldorf, einem Qualitätssegment des Düsseldorfer Freiverkehrs, zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt. Neben den Listingvoraussetzungen müssen die dort gelisteten Unternehmen zusätzliche Transparenzvorschriften und Folgepflichten einhalten, so z. B.: Ad-hoc-Pflicht, Unternehmenskalender, Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten), Halbjahresfinanzbericht (spätestens nach 3 Monaten), Unternehmenskurzporträt (jährlich zu erneuern).

Der vorliegende Jahresabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 01.10.2024 bis zum 30.09.2025 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Wertpapierinstitutsgesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	sino Aktiengesellschaft
Firmensitz laut Registergericht:	Düsseldorf
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Düsseldorf
Register-Nr.:	HRB 39572

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Wertpapierinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, für die in der Bilanz der sino AG ausgewiesenen Vermögens- und Schuldposten sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Kassenbestand, die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigung Rechnung getragen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Dauernden Wertminderungen wird durch Abschreibung Rechnung getragen. Wertaufholungen werden, soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen am Bilanzstichtag nicht mehr bestehen, höchstens bis zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Wertminderungen aufgrund außergewöhnlicher technischer bzw. betriebsbedingter Abnutzung werden durch Vornahme außerplanmäßiger Abschreibung berücksichtigt.

Ab dem 01.01.2008 angeschaffte bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von 150,00 EUR werden im

Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Für ab dem 01.01.2008 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR sind analog den steuerlichen Vorschriften Sammelposten gebildet worden, die über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben und danach als abgegangen behandelt werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet und auf den Abschlussstichtag abgezinst worden, sofern die Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt. Die Abzinsung erfolgte mit den von der Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs des Entstehungstages berücksichtigt.

Auf ausländische Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs oder zum Entstehungszeitpunkt niedrigeren bzw. höheren Kurs bewertet.

Einzelangaben zur Bilanz

Aktiva

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute (3.692 TEUR) sind innerhalb der nächsten drei Monate fällig. Im Vorjahr waren (4.443 TEUR) innerhalb von drei Monaten fällig.

Zugunsten der Baader Bank AG wurde ein Betrag in Höhe von 3.418 TEUR als Sicherheit hinterlegt, welche zur Sicherung der Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag mit der Baader Bank dient.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist. Die Abschreibung des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt. Die ausgewiesenen Betriebs- und Geschäftsausstattung wird selbst genutzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen (weder börsenfähig, noch börsennotiert) und Beteiligungen stellen sich wie folgt dar:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital (in TEUR)	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (in TEUR)
sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf (30.09.2025)	100 %	2.450	0

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2025 TEUR	30.09.2024 TEUR
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.108	1.227
Forderungen gegen das Finanzamt	13	231
Mietkautionen	44	44
Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter	15	2
Übrige	1.021	1.003
Summe	2.200	2.507

Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen handelt es sich um Darlehensgewährungen an die sino Beteiligungen GmbH. Die Darlehen sind seit dem 01.05.2025 nicht mehr verzinst.

Die Forderungen gegen das Finanzamt resultieren aus der Umsatzsteuererstattung der Vorjahre.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 44 TEUR (Vorjahr: 44 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den übrigen Forderungen ist ein Anspruch auf Schadenersatz in Höhe von 1.000 TEUR enthalten.

Passiva

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind als Kreditlinie gewährt, diese entfällt zum 31.01.2026. Der Restbetrag wurde im November 2025 bereits vollständig getilgt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	30.09.2025 TEUR	30.09.2024 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	446	204
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	18	165
Übrige	49	94
Summe	513	463

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb von drei Monaten fällig.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantieme (523 TEUR), ausstehende Bonuszahlungen (24 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (125 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für die Abhaltung der Hauptversammlung (115 TEUR) noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (126 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (90 TEUR) gebildet.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 414 TEUR betreffen die Jahre 2023/2024 und 2024/2025.

Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

(In TEUR)	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.10.2024	2.338	34	199	1.172	2.465	6.208
Jahresüberschuss					1.004	1.004
Ausschüttung						0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen						0
Stand 30.09.2025	2.338	34	199	1.172	3.468	7.211

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 2.338 TEUR. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag 34 TEUR (Vorjahr: 34 TEUR). Die gesetzliche Rücklage beträgt 199 TEUR (Vorjahr: 199 TEUR). Weitere Einstellungen in die gesetzliche Rücklage waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 % des maßgeblichen Kapitals bereits durch Einstellungen in den Vorjahren erreicht wurde (§ 150 Abs. 2 AktG). In Höhe der gesetzlichen Rücklage besteht eine Ausschüttungssperre. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Die anderen Gewinnrücklagen betragen zum Bilanzstichtag 1.172 TEUR).

Ausschüttungen wurden im Wirtschaftsjahr nicht vorgenommen. Das Ergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausgewiesenen Provisionserträge in Höhe von 9.794 TEUR (Vorjahr: 7.631 TEUR) aus Retrozessionen werden im Inland erzielt, die Provisionsaufwendungen betragen 192 TEUR (Vorjahr: 142 TEUR). In den Provisionserträgen ist eine Sondervergütung wegen besonders erfolgreicher Vermittlung von Kunden der Baader Bank in Höhe von 100 TEUR enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Softwareüberlassung und -vertrieb in Höhe von 122 TEUR, sowie Erlöse aus der Verrechnung mit sonstigen Sachbezügen in Höhe von 55 TEUR enthalten.

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen 5 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR).

In den anderen Verwaltungsaufwendungen sind 1.724 TEUR (Vorjahr: 1.382 TEUR) enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit der tick Trading Software AG zurückzuführen sind. Zinserträge für konzerninterne Darlehensgewährung sind im Wirtschaftsjahr in Höhe von 46 TEUR (Vorjahr: 70 TEUR) angefallen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsvereinbarungen mit der tick Trading Software AG von jährlich 49 TEUR und den mit der IHK zu Düsseldorf abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume sowie

Garagenstellplätze bis zum Geschäftsjahr 2025/2026 von jährlich 223 TEUR. Die Gesellschaft hat zum Stichtag vier PKW-Leasingverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten zwischen 3 und 39 Monaten und unterschiedlichen Raten, die Kosten für das nächste Geschäftsjahr belaufen sich hierfür auf insgesamt 34 TEUR.

Die sino AG ist Mitglied in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW). Neben den Jahresbeiträgen können aufgrund von möglichen Entschädigungsfällen Sonderbeiträge von der EdW erhoben werden. Der verbuchte Jahresbeitrag für den Zeitraum 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025 belief sich auf rund 46 TEUR.

Genehmigtes Kapital

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 07.05.2024 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26.06.2025 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 584 TEUR gegen Bar- und oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn

von hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Sonstige Angaben

Ergebnisabführungsvertrag

Mit Datum vom 21.03.2024 wurde zwischen der sino Beteiligungen GmbH und der sino AG gem. § 291 AktG ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Die sino Beteiligungen GmbH verpflichtet sich ihren ganzen Gewinn an die sino AG abzuführen. Der Vertrag gilt auch für die Übernahme von Verlusten. Die sino Beteiligungen GmbH wird damit Organgesellschaft, die sino AG Organträgerin.

Organe

Der Vorstand besteht aus zwei Personen:

Herrn Ingo Hillen Ausgeübter Beruf: Kaufmann
Herrn Karsten Müller Ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt

Beide Vorstände sind darüber hinaus ebenfalls Geschäftsführer der sino Beteiligungen GmbH.

Herr Ingo Hillen ist zusätzlich Geschäftsführer der MMI Leisure & Capital Management GmbH, Düsseldorf.

Herr Karsten Müller ist zusätzlich Geschäftsführer der MüMe Ventures UG (haftungsbeschränkt), Mettmann.

Herrn Dr. Marcus Krumbholz (Vorsitzender) Ausgeübter Beruf: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Herr Dr. Robert Orth (ab 06.05.2025) Ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt
Herrn Thomas Dierkes (bis 05.05.2025) Ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt
Herrn Dr. Detlef Irmen Ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf 712 TEUR.
Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit 68 TEUR vergütet.

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB beträgt 100 TEUR.

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	70
Andere Beratungsleistungen	24
Sonstige Leistungen	6
Summe	100

Arbeitnehmer

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 26,50 Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt. Die zum 30.09.2025 beschäftigten 24 Mitarbeiter

Arbeitnehmergruppe	Zahl
Handel	8
Technik	5
Backoffice	4
Controlling/Revision	2
Buchhaltung	0
Rechtsabteilung	2
Vorstandsassistentz	2
Aushilfen	1
Summe	24

(ohne Vorstand und Auszubildende) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

Ergebnisverwendungsvorschlag

	TEUR
Jahresüberschuss	1.003.509,63
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.464.904,51
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	0,00
Summe	3.468.414,14

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Der im Jahresabschluss der sino AG ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 30.09.2025 in Höhe von 3.468.414,14 EUR soll in Höhe von 3.412.750 EUR ausgeschüttet werden [1,46 EUR pro Aktie]. Der verbleibende Betrag von 55.664,14 EUR soll in der Gewinnrücklage zugeführt werden.

Düsseldorf, den 24.02.2026



Ingo Hillen



Karsten Müller

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2024/2025

	Anschaffungskosten				Stand 30.09.2025 EUR
	Stand 01.10.2024	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	126.609,26	0,00	0,00	0,00	126.609,26
3. Immaterielle Anlagewerte					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.737.022,63	17.817,16	1.161,28	0,00	2.753.678,51
4. Sachanlagen					
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.402.641,03	18.731,20	315.915,29	0,00	1.105.456,94
b) geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.266.272,92	36.548,36	317.076,57	0,00	3.985.744,71

	Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.10.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2025	Stand 30.09.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	126.609,26
3. Immaterielle Anlagewerte					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.382.603,35	216.038,66	0,00	2.598.642,01	155.036,50
4. Sachanlagen					
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.040.587,94	85.898,08	315.882,67	810.603,35	294.853,59
b) geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.423.191,29	301.936,74	315.882,67	3.409.245,36	843.081,63

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die sino Aktiengesellschaft

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der sino Aktiengesellschaft – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der sino Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen

gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Anhang und Lagebericht zur Beteiligungsbewertung und zu den Beteiligungsrisiken hin.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v3-hgb-ja-non-pie/> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.“

Düsseldorf, den 26. Februar 2026

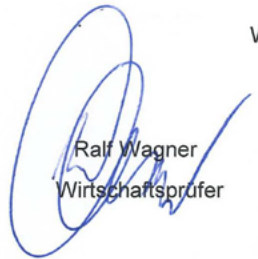
DWP Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ralf Wagner
Wirtschaftsprüfer

Jochen König
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung und/oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor einer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Düsseldorf, den 26. Februar 2026


Ralf Wagner
Wirtschaftsprüfer


DWP Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
PRÜFUNGS-
SIEGEL
DWP · Düsseldorf ·


Jochen König
Wirtschaftsprüfer

SINO KONZERN

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2025

Aktiva

	30.09.2025 EUR	30.09.2024 EUR
1. Barreserve		
Kassenbestand	2.105,34	5.076,32
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	3.343.824,76	370.981,93
b) andere Forderungen	3.691.725,58	4.442.868,30
	7.035.550,34	4.813.850,23
3. Forderungen an Kunden	0,00	29.007,23
4. Aktien und andere nicht fest- verzinsliche Wertpapiere	0,00	329.939,13
5. Beteiligungen	6.249.417,42	6.656.749,86
6. Immaterielle Anlagewerte Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	156.157,14	355.539,92
7. Sachanlagen	304.856,25	365.629,04
8. Sonstige Vermögensgegenstände	1.788.539,30	1.712.505,62
9. Rechnungsabgrenzungsposten	116.505,03	154.345,86
10. Aktive latente Steuern	0,00	0,00
	15.653.130,82	14.422.643,21

Passiva

	30.09.2025 EUR	30.09.2024 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	300.000,00	600.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) Andere Verbindlichkeiten – täglich fällig	97.193,89	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	545.610,61	463.237,95
– davon aus Steuern EUR 40.224,41 (im Vorjahr EUR 50.427,37)		
– davon i. R. d. sozialen Sicherheit EUR 7.916,83 (im Vorjahr EUR 80,91)		
4. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	414.242,90	134.983,61
b) andere Rückstellungen	1.020.145,29	951.993,15
	1.434.388,19	1.086.976,76
5. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	2.337.500,00	2.337.500,00
b) Kapitalrücklage	34.375,00	34.375,00
c) Gewinnrücklagen		
ca) gesetzliche Rücklage	199.375,00	199.375,00
cb) andere Gewinnrücklagen	1.171.647,99	1.171.647,99
	1.371.022,99	1.371.022,99
d) Konzernbilanzgewinn	9.533.040,14	8.529.530,51
	15.653.130,82	14.422.643,21

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG DER SINO AG

1. OKTOBER 2024 BIS 30. SEPTEMBER 2025

	01.10.2024– 30.09.2025	01.10.2023– 30.09.2024
	EUR	EUR
1. Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	29.399,77	39.547,89
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,00	0,00
	29.399,77	39.547,89
2. Negative Zinsen aus Geldanlagen	0,00	0,00
3. Zinsaufwendungen	28.177,80	55.315,24
	1.221,80	–15.767,35
4. Laufende Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
5. Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	0,00	0,00
6. Provisionserträge	9.793.504,50	7.631.460,86
7. Provisionsaufwendungen	–191.955,72	–141.854,29
8. Sonstige betriebliche Erträge	258.627,41	1.420.267,83
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	2.686.597,58	2.316.472,57
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	368.815,22	311.885,65
– davon für Altersversorgung EUR 5.408,82 (Vorjahr EUR 7.146,77)	3.055.412,80	2.628.358,22
b) andere Verwaltungsaufwendungen	4.831.657,09	4.714.716,89
	7.887.069,89	7.343.075,11

	01.10.2024– 30.09.2025	01.10.2023– 30.09.2024
	EUR	EUR
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	301.936,74	290.134,63
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.463,23	18.455,73
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	2.250,00
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	0,00
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen aus Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	–407.331,44	–69.003,16
15. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Werten	51.546,23	119.347,86
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.285.142,92	1.290.536,28
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon aus latenten Steuern EUR 0,00 (im Vorjahr EUR 255.612,43)	280.344,14	401.318,52
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 10. ausgewiesen	1.289,15	857,99
19. Konzernjahresüberschuss (Vorjahr Konzernjahresfehlbetrag)	1.003.509,63	888.359,77
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	8.529.530,51	7.641.170,74
21. Ausschüttung	0,00	0,00
22. Konzernbilanzgewinn	9.533.040,14	8.529.530,51

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG DER SINO AG

1. OKTOBER 2024 BIS 30. SEPTEMBER 2025

	01.10.2024– 30.09.2025	01.10.2023– 30.09.2024
	EUR	EUR
Konzernjahresüberschuss (VJ-Fehlbetrag)	1.003.509,63	888.359,77
+ / – Abschreibungen, Wertberichtigungen/Zuschreibungen auf Forderungen und Gegenstände des Anlagevermögens	709.268,18	359.137,79
– Beteiligungserträge	0,00	0,00
+ / – Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	68.152,14	–227.888,89
– / + Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	–50.375,95	–161.214,77
+ / – Sonstige Anpassungen (Saldo)	0,00	0,00
– / + Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	751.142,72	–1.095.748,99
– / + Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	29.007,23	–28.682,23
– / + Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus lfd. Geschäftstätigkeit	–268.760,00	–1.200.379,46
+ / – Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	–300.000,00	–400.000,00
+ / – Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten ggü. Kunden	97.193,89	–8.897,02
+ / – Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus lfd. Geschäftstätigkeit	81.401,82	125.512,72
+ / – Zinsaufwendungen/Zinserträge	–1.221,80	15.767,35
+ / – Ertragsteueraufwand/-ertrag	280.244,14	401.318,52
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	29.299,77	39.547,89
– Gezahlte Zinsen	–28.177,97	–55.315,24
– / + Ertragsteuerzahlungen	230.453,14	–8.167,51
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.631.336,94	–1.356.650,07

	01.10.2024– 30.09.2025	01.10.2023– 30.09.2024
	EUR	EUR
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	381.485,36	569.160,53
– Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	–423.522,71
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	566,55
– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–25.133,29	–89.864,19
– Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagewerte	–17.817,16	–97.333,94
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	338.534,91	–40.993,76
– Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.969.871,85	–1.397.643,83
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	376.058,25	1.773.702,08
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.345.930,10	376.058,25

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. SEPTEMBER 2025

SINO AG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Bilanzgewinn	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
	EUR	EUR	Gesetzliche Rücklage EUR	Andere Gewinnrücklagen EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01.10.2023	2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	1.171.647,99	7.641.170,74	9.012.193,73	11.384.068,73
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	888.359,77	888.359,77	888.359,77
Stand am 30.09.2024	2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	1.171.647,99	8.529.530,51	9.900.533,50	12.272.428,50
Stand am 01.10.2024	2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	1.171.647,99	8.529.530,51	9.900.553,50	12.272.428,50
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	1.003.509,63	1.003.509,63	1.003.509,63
Stand am 30.09.2025	2.337.500,00	34.375,00	199.375,00	1.171.647,99	9.533.040,14	10.904.063,13	13.275.938,13

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024/2025

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die sino Aktiengesellschaft (sino AG) mit Sitz in Düsseldorf ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 39572 eingetragen. Nach § 340i Abs. 1 HGB i. V. m. §§ 290 ff. HGB hat die sino AG einen Konzernabschluss, sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Gegenstand der sino AG ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen und für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung), sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die ursprüngliche Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 6. September 1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG galt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 1. November 2007

als erteilt, auf die seinerzeit ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft wurde im Nachgang verzichtet. Mit Inkrafttreten des WpIG galt die vormals erteilte Erlaubnis nach § 32 KWG am 25.06.2021 als erloschen und mit gleichem Datum die zur Erbringung der Abschlussvermittlung, Anlageberatung und Anlagevermittlung notwendige Erlaubnis nach § 15 WpIG nach § 86 Abs. 1 WpIG als erteilt.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im Primärmarkt der Börse Düsseldorf, einem Qualitätssegment des Düsseldorfer Freiverkehrs, zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt. Neben den Listingvoraussetzungen müssen die dort gelisteten Unternehmen zusätzliche Transparenzvorschriften und Folgepflichten einhalten, so z. B.: Ad-hoc-Pflicht, Unternehmenskalender, Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten), Halbjahresfinanzbericht (spätestens nach 3 Monaten), Unternehmenskurzporträt (jährlich zu erneuern).

Der vorliegende Konzernabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 01.10.2024 bis zum 30.09.2025 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Wertpapierinstitutsgesetzes, sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) beachtet. Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Konsolidierungskreis und dessen Änderung

In dem Konsolidierungskreis ist neben der sino AG als Muttergesellschaft die sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, an deren Kapital die sino AG zu 100 % beteiligt ist, vollständig einbezogen worden. Der Konsolidierungskreis hat sich insofern gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die auf den Stichtag zum 30.09.2025 aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen,

die nach den Vorschriften des HGB bzw. im alle der Muttergesellschaft auch nach den weiteren o.g. Vorschriften aufgestellt wurden.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB unter Anwendung der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital nach Neubewertung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaft zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung.

Der Jahresabschluss der einbezogenen Tochtergesellschaft wurde gemäß dem Gliederungsschemata der RechKredV-Formblätter übergeleitet. Diese Verordnung findet Anwendung auf die sino AG, die als Wertpapierinstitut klassifiziert ist. Die sino Beteiligungen GmbH ist von diesen Bestimmungen ausgenommen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Aufwendungen und Erträge, einschließlich der Beteiligungserträge, zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert. Zwischenergebnisse wurden gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Wertpapierinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, für die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögens- und Schuldposten sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und wurden auch bei der Aufstellung des Jahresabschlusses des Tochterunternehmens angewandt.

Die Barreserve, die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder - im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung - gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den Finanzbeteiligungen Quin Technologies GmbH und Captiq GmbH handelt es sich um Gesellschaften in der Entwicklungsphase. Bei der Bewertung der Beteiligungen wurde als Prämisse von einer weiteren Kapitalisierung der Gesellschaften bis zur Erreichung der Marktreife ausgegangen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Wertminderungen aufgrund außergewöhnlicher technischer bzw. betriebsbedingter Abnutzung werden durch Vornahme außerplanmäßiger Abschreibung berücksichtigt. Ab dem 01.01.2008 angeschaffte bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von 150,00 EUR werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Für ab dem 01.01.2008 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR sind analog den steuerlichen Vorschriften Sammelposten gebildet worden, die über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben und danach als abgegangen behandelt werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet und auf den Abschlussstichtag abgezinst worden, sofern die Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt. Die Abzinsung erfolgte mit den von der Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs des Entstehungstages berücksichtigt.

Auf ausländische Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs oder zum Entstehungszeitpunkt niedrigeren bzw. höheren Kurs bewertet.

Einzelangaben zur Konzernbilanz

Aktiva

Die nicht täglichen fälligen Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 3.692 TEUR (Vorjahr 4.443 TEUR) sind innerhalb der nächsten drei Monate fällig.

Der zugunsten der Baader Bank AG zur Sicherung der Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag hinterlegte Betrag beträgt am Abschlussstichtag 3.418 TEUR (Vorjahr 3.016 TEUR).

Forderungen an Kunden bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vorjahr 29 TEUR).

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt. Die ausgewiesenen Betriebs- und Geschäftsausstattung wird selbst genutzt.

Die Anteilsbesitzliste zum 30. September 2025 ist am Ende des Anhangs ausgegeben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2025 TEUR	30.09.2024 TEUR
Forderungen aus einem Schadensersatzverfahren	1.000	1.000
Darlehen an Dritte	702	399
Forderungen gegen das Finanzamt	13	264
Mietkautionen	44	44
Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter	15	2
Übrige	15	4
	1.789	1.713

Die Darlehen an Dritte entfallen mit 272 TEUR an die beatvest - Wisefolio GmbH, mit 75 TEUR auf die CAPTIQ GmbH und mit 355 TEUR an die Quin Technologies GmbH.

Die Forderungen gegen das Finanzamt resultieren im Wesentlichen aus Umsatzsteuererstattung.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 44 TEUR (Vorjahr: 44 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Passiva

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind als Kreditlinie gewährt, diese entfällt zum 31.01.2026, der dann noch bestehende Restbetrag ist dann zur Rückzahlung fällig.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2025 TEUR	30.09.2024 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	479	204
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungsbeiträgen	8	35
Verbindlichkeiten aus Steuern	40	50
Übrige	19	174
	546	463

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb von drei Monaten fällig.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantieme (523 TEUR),

ausstehende Bonuszahlungen (24 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (142 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für die Abhaltung der Hauptversammlung (115 TEUR) noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (126 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (90 TEUR) gebildet.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus dem Konzerneigenkapitalspiegel.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 2.337.500,00 EUR. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag unverändert 34.375,00 EUR. Die gesetzliche Rücklage beträgt 199.375,00 EUR. Weitere Einstellungen in die gesetzlich Rücklage waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 % des maßgeblichen Kapitals bereits durch Einstellungen in den Vorjahren erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Die anderen Gewinnrücklagen wurden in Vorjahren erhöht und bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.171.647,99 EUR.

Im Konzernbilanzgewinn von 9.533 TEUR ist ein Gewinnvortrag von 8.530 TEUR, sowie der Konzernjahresüberschuss, welcher auf die Anteilseigner der sino AG entfällt, von 1.004 TEUR enthalten. Im Berichtsjahr wurden keine Dividenden ausgeschüttet.

Einzelangaben zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Die ausgewiesenen Provisionserträge in Höhe von 9.794 TEUR (Vorjahr: 7.631 TEUR) aus Retrozessionen werden im Inland erzielt, die Provisionsaufwendungen betragen 192 TEUR (Vorjahr: 142 TEUR). In den Provisionserträgen ist eine Sondervergütung wegen besonders erfolgreicher Vermittlung von Kunden der Baader Bank in Höhe von 100 TEUR enthalten.

In den anderen Verwaltungsaufwendungen sind 1.724 TEUR (Vorjahr: 1.382 TEUR) enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit der tick Trading Software AG zurückzuführen sind.

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen 5 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsvereinbarungen mit der tick Trading Software AG von jährlich 49 TEUR und den mit der IHK zu Düsseldorf abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume sowie Garagenstellplätze bis zum Geschäftsjahr 2025/2026 von jährlich 223 TEUR. Die Gesellschaft hat zum Stichtag vier PKW-Leasingverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten zwischen 3 und 39 Monaten und unterschiedlichen Raten, die Kosten für das nächste Geschäftsjahr belaufen sich hierfür auf insgesamt 34 TEUR.

Die sino AG ist Mitglied in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW). Neben den Jahresbeiträgen können aufgrund von möglichen Entschädigungsfällen Sonderbeiträge von der EdW erhoben werden. Der verbuchte Jahresbeitrag für den Zeitraum 01.10.2024 bis 30.09.2025 belief sich auf rund 46 TEUR.

Genehmigtes Kapital

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 07.05.2024 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26.06.2025 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 584 TEUR gegen

Bar- und oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn von hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Zusatzangaben

Der Vorstand besteht aus zwei Personen:

- Herrn Ingo Hillen
ausgeübter Beruf: Kaufmann
- Herrn Karsten Müller
ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt

Herr Ingo Hillen ist darüber hinaus als Geschäftsführer der sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, und der MMI Leisure & Capital Management GmbH, Düsseldorf, tätig.

Herr Karsten Müller ist zusätzlich als Geschäftsführer der MüMe Ventures UG (haftungsbeschränkt), Mettmann, sowie seit dem 30. März 2022 ebenfalls als Geschäftsführer der sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, eingetragen.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

- Herr Dr. Marcus Krumbholz (Vorsitzender),
ausgeübter Beruf: Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Herr Thomas Dierkes (stellv. Vorsitzender, bis 05.05.2025),
ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt
- Herr Dr. Robert Orth (stellv. Vorsitzender, ab 06.05.2025),
ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt
- Herr Dr. Detlef Irmen,
ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf 712 TEUR.

Die Bezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2024/2025 beliefen sich auf rund 68 TEUR.

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB beträgt 100 TEUR.

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	70
Andere Bestätigungsleistungen	24
Sonstige Leistungen	6
Summe	100

Arbeitnehmer

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 26,50 Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt. Die zum 30.09.2025 beschäftigten 24 Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen.

Arbeitnehmergruppen	TEUR
Handel	8
Technik	5
BackOffice	4
Controlling/Risikomanagement	2
Buchhaltung	0
Rechtsabteilung	2
Vorstand-Assistenz	2
Aushilfen	1
Summe	24

Anteilsbesitzliste

Die Anteile an in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen (weder börsenfähig noch börsennotiert) und Beteiligungen stellen sich wie folgt dar:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital (in TEUR)	Jahresüberschuss/-fehlbetrag (in TEUR)
sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf	100,00 %	2.450	0
Trade Republic Bank GmbH, Berlin Jahresabschluss 30.09.2024	7,78 %	566.538	34.807

Trade Republic ist nach eigenen Angaben die größte Sparplattform für Wertpapiere in Europa und hat mehr als 10 Millionen Kunden. Die sino Beteiligungen GmbH ist zum 30.09.2025 mit mindestens 2,08 % am Stammkapital der TR Bank GmbH („TR“) beteiligt. Von den Anteilen an der Trade Republic Bank GmbH wurden 24.000 Anteile im Rahmen eines Treuhandverhältnisses an einen Treuhänder übertragen. Das wirtschaftliche Eigentum verbleibt bei der sino Beteiligungen GmbH. Die Anteile werden daher unverändert bei der Gesellschaft bilanziert.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst den Kassenbestand und die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute soweit diese primär dazu dienen, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Im Einzelnen setzt sich der Finanzmittelfonds wie folgt zusammen:

	30.09.2025 TEUR	30.09.2024 TEUR
Kassenbestand	2	5
Täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute	3.344	371
	3.346	376

Nachtragsbericht

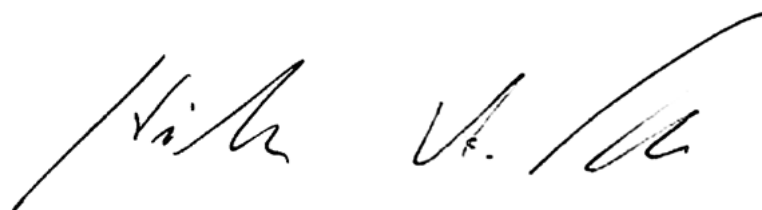
Nach Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses haben sich keine berichtspflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Aus dem im Jahresabschluss der sino AG ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 30.09.2025 in Höhe von 3.468.414,14 EUR soll unter Berücksichtigung der von der BaFin geforderten Eigenmittelausstattung eine Dividende in Höhe von 1,46 EUR je Aktie - und damit nahezu der gesamte Bilanzgewinn - an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Der verbleibende Betrag von 55.664,14 EUR soll der Gewinnrücklage zugeführt werden.

Düsseldorf, den 24. Februar 2026



Ingo Hillen

Karsten Müller

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR VOM 1. OKTOBER 2024 BIS 30. SEPTEMBER 2025

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umgliederungen	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.10.2024				30.09.2025	01.10.2024			30.09.2025	30.09.2025	30.09.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	561.442,29	0,00	329.939,13	0,00	231.503,16	231.503,16	0,00	0,00	231.503,16	0,00	329.939,13
2. Beteiligungen	6.988.749,86	0,00	507.332,44	0,00	6.481.417,42	332.000,00	407.331,44	507.331,44	232.000,00	6.249.417,42	6.656.749,86
3. Immaterielle Anlagewerte											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.738.110,27	17.817,16	1.161,28	0,00	2.754.766,15	2.382.570,35	216.038,66	0,00	2.598.609,01	156.157,14	355.539,92
4. Sachanlagen											
a) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.331.674,03	18.706,58	233.266,10	0,00	1.117.114,51	966.044,99	85.898,08	233.258,10	818.684,97	298.429,54	365.629,04
b) Geleistete Anzahlungen	0,00	6.426,71	0,00	0,00	6.426,71	0,00	0,00	0,00	0,00	6.426,71	0,00
	1.331.674,03	25.133,29	233.266,10	0,00	1.123.541,22	966.044,99	85.898,08	233.258,10	818.684,97	304.856,25	365.629,04
	11.619.976,45	42.950,45	1.071.698,95	0,00	10.591.277,95	3.912.118,50	709.268,18	740.589,54	3.880.797,14	6.710.430,81	7.707.857,95

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die sino Aktiengesellschaft

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der sino Aktiengesellschaft GmbH und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 sowie dem Konzernanhang, ein schließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Dar über hinaus haben wir den Konzernlagebericht der sino Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 geprüft.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse
- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025.
 - vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zu künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Ohne unsere Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Gesellschaft im Anhang und Lagebericht zur Beteiligungsbewertung und zu den Beteiligungsrisiken hin.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei

von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche

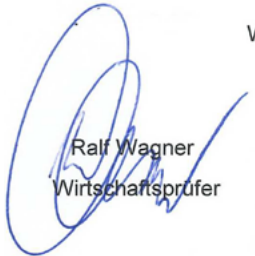
falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/3-v4-hgb-konzern-non-pie/> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.“

Die Verwendung des vorstehend wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts setzt unsere vorherige Zustimmung voraus.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder Konzernlageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen dies bezüglich auf § 328 HGB hin.

Düsseldorf, den 27. Februar 2026


Ralf Wagner
Wirtschaftsprüfer




Jochen König
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber:
sino AG | High End Brokerage

Vorstand:
Ingo Hillen (Vorstandsvorsitzender),
Karsten Müller

Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf

www.sino.de | info@sino.de
Telefon +49 (0)211 3611-0
Telefax +49 (0)211 3611-1136

Konzept und Design:
vista – Digital Brand Content Design, Düsseldorf | studiovista.de

Vorstandsfoto:
judith.wagner.fotografie | www.judithwagner.com